

Erscheint täglich
früh 6^{1/2} Uhr.

Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Benannt. Redakteur Fr. Härtner.
Sprechstunde von 11—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Ausgabe 10100.

Aboabonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7^{1/2} Mgr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Mgr.
Zude einzeln Nummer 2^{1/2} Mgr.
Gebühren für Extraablagen
ohne Postbeförderung 9 Ztl.
mit Postbeförderung 12 Ztl.

Inserate
4gepalte Bourgeoisie 1^{1/2} Mgr.
Großere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklamen unter d. Redaktionsschrift
die Spaltzelle 2 Mgr.

Filiale:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 192.

Mittwoch den 10. Juli.

1872.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Wechselhauptschein an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit vor dem 1. Januar 1872 im Rückstand geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Bezahlung aufgefordert.

Leipzig, den 29. Juni 1872.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Herrn Hermann Ohmeyer hier ist von uns auf sein Ansuchen Concession zur gewerblichen Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Häfen und Abföhlung von Schiffskontacten im Auftrage des Schiffspedienten Herrn Carl J. Klingenberg in Brünn ertheilt worden.

Leipzig, am 6. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Schleusenbauten wird der zwischen dem Rossmarkt und der Nürnberger Straße gelegene Theil der Ulrichsgasse bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 9. Juli 1872.

Die Rath's-Baudéputation.

Neues Theater.

Leipzig, 9. Juli. Das Lustspiel: "Bürgerlich und romantisch" von Bauernfeld erfreut sich hier, wie überall, einer großen und dauerhaften Beliebtheit. Der Reiz derselben ist nicht in der etwas blutarmen Handlung, auch nicht in der Originalität der meist zu bürgerlich oder hausdaden gerathenen Charaktere, sondern vielmehr in dem geist- und pointierten Dialoge zu suchen. Das Romantische ist darin eigentlich nur in der Katharina von Rothen verirrt.

Ja dieser Rolle gastete gestern Fr. Reichardt aus Magdeburg mit nur mäßigen Erfolge. Impulsive Erscheinung, geschmeidige Toilette, angemessene Klimik und meist zutreffende Auffassung der Rolle reichen noch nicht aus, dem hiesigen Publicum, das durch recht anmutige und vorzügliche Verstärkerinnen dieser Rolle verwöhnt ist, Erfolg abzugehn, obwohl es zu elektrisieren. Im Anfang klängt die Sprache des Goths zu wenig natürlich, was etwas geziert und für die romantisch-schädrimmerische Katharina jedenfalls nicht schmelzend und eisenschmeidend genug. Es hostete dieser Salonsprache noch etwas von dem genügsamen Komödianten kleinerer Provinzialbühnen an, was die Erwartung herabstimmte. Später allerdings traf Fr. Reichardt meist die richtige Tonart und hatte besonders in der Darstellung anmutiger Fanterie recht glückliche Momente, jedoch blieb im Ganzen jener jugendlich poetische Zauber der interessanten Individualität, der diese romantische Salondame über das friedsame Niveau der bürgerlichen Umgebung emporheben soll, zu vermissen.

Von den einheimischen Darstellern wurde der Gotha höchst unterföhrt und besonders muhte der ganz exzellente Baron Ringelstein des Herrn Mittell trog einer Höhe von 28—29 Grad Raumur die Stimmung des Publicums beleben und in Schwung bringen. Für den beurlaubten Herrn Link war Herr Hafemann als Komödiant Sitzig eingetreten und deckte durchaus seine Aufgabe, wenn ihm auch die phänastische Gesellschafft und die drohliche Verlogenheitsmalerei nicht ganz so drastisch gelingen wollte, wie seinem so tollen Rollen musterhaftigen Vorgänger.

Fröhlichkeit spielt sie man in diesem in geschick und durchweg munteren Partien, worin sie sich selbst spielen kann, jedoch war ihre Edelie doch nicht minder geeignet, Wohlgefallen und Beifall zu erwecken. Den Rath Babetz illustrierte Herr Engelhardt mit gewohnter humoristischer Komik, sand aber mit einem zu modernen Tempore beim Publicum nicht die gehoffte Begeisterung. Alle Uebrigen spielten mit Geschick, und die ganze Vorstellung war exakt und lobenswerth, nur daß zu häufige Zwischenvorhangsställe unzötliche Pausen verursachten.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 9. Juli. Die bereits erwähnte, von Wagner's Express Bureau ab hier arrangierte dreijährige Vergnügungsreise nach dem Rhein, Elsaß und der Schweiz findet in den Kreisen der Reisefreudigen hier und auswärts einiges Interesse und verspricht eine recht lebhafte Betheiligung. Diese schöne Reise, wie sie in dem äußerst instructiven Programm eingehend erörtert wird, verdient auch die Beachtung aller Dezer, welche eine Erholungsfahrt beabsichtigen. Schon die Fahrt durch das liebliche Thüringen, das dann folgende Rhöngebirge bis Frankfurt a. M., und hieinauf in dem schönen Mainthale aufwärts bis Basel bietet eine ununterbrochene Reihe der schönen und lieblichen Landschaftsbilder; die Annehmlichkeit der Fahrt wird jedoch nicht unerheblich erhöht, wenn, wie dies hier der Fall ist, eine größere Anzahl zu gleichen Zeiten reisender fröhlich gesinneter Personen vereinigt ist. Über die Besonderheiten der Reise, seien es nun die Schweiz oder die Rheinländer, bedarf es wohl keines Wortes der Empfehlung. Alles, was dem Naturfreund, dem Künstler oder

* Geringswalde, 8. Juli. Vor einigen Tagen wurde eine 50 Jahre alte Witwe, die schon längere Zeit stank gewesen, in einem Teiche bei dem Dorfe Schweißhain tot aufgefunden. Werner hat die 39 Jahre alte, unverheirathete Weinherrn aus Wendishain, welche an Schwerpunkt litt, in einem benachbarten Wäldchen durch Erhängen ihrem Leben ein Ende gemacht.

* Burgstädt, 8. Juli. Am gestrigen Tage hat sich der 36 Jahre alte Fabrikarbeiter Siegel in Schweißhain durch Erhängen selbst entledigt. Den Unglückslichen haben ehedem Zweifel zu seiner That veranlaßt.

— Über den Unfall in Bischofswerda stand dem "Dr. Anz." noch weiter folgende Nachrichten zugetragen. Im Laufe des Sonntags hat man in schwerer, mühseliger Arbeit ein Loch nach dem andern eingeschlagen; in der Nacht zum Montag gegen 1 Uhr ließ man bei 19 Ellen Tiefe das erste ein, ohne eine Spur von den Verunglückten gefunden zu haben, obwohl man mit demselben die Brunnenmauer zu erreichen hoffte. Lebenszeichen erhielt man aus der Tiefe nicht mehr. Am Montag früh 5^{1/2} Uhr erreichte man endlich bei 21 Ellen Tiefe den Arbeiter Teich, leider tot; der andere, Koch, ist gegen 8 Uhr ebenfalls tot aufgefunden und gegen 5^{1/2} Uhr aus dem Schacht gehoben worden. Beider Leichen waren schon etwas in Fäulnis übergegangen, so daß man annehmen kann, daß — während der obere, Teich, sofort durch den Sand erstickt sein dürfte — auch der zweite, Koch, über dessen Haupt Breiter und Sparrholz eine Art Deck gebildet hatten, vielleicht Freitag oder spätestens Sonnabend früh durch den Tod erstickt worden ist. Auch Koch war mit dem Unterkörper eingeklemmt, die eine Hand noch dazu gebrochen, an die Leiter geklemmt, so daß er in quältester Lage war. Verherrheit war keiner der beiden Männer, die beide in den zwanziger Jahren standen.

— Am 1. Juli des Jahres 1867 ereignete sich

schließlich in dem Kohlenwerk "Reine Hundgrube"

zu Lugau das furchtbare Unglück, daß durch

Bruch des Fördergeschäfts 102 Bergleute der

Ausweg nach oben abgeschnitten wurden und die-

selben trotz aller Anstrengungen nicht gerettet

wurden können. Das Grubenfeld ist seitdem in

die Hände einer neuen Gesellschaft übergegangen,

welche neben dem zusammengeführten Schacht

einen neuen absehnlich, um die Kohlenförderung

wieder aufzunehmen. Hierbei stieß man

zuerst im November, dann im December v. J.

auf die Überreste zweier Verunglückten, die auf

sogenannten Bühnen aufgefunden wurden und

jedemfalls bei dem Versuche, auszufahren, von den

einbrechenden Wassen erdrückt worden waren. Am

vorigen Sonntag nun kam man bei den weiteren

Arbeiten in einer Tiefe von 748 Ellen an einen Querschlag. In diesem lagen, vom Füllort an bis zur Länge von 16 Füchtern, zerstreut die

Überreste von ungefähr 50 bis 60 der verun-

glückten Bergleute. Der Querschlag ist einge-

brochen, so daß ein weiteres Vordringen jetzt un-

möglich war. In den meisten Fällen sind von den

Überresten nur die Knochenreste, zerstreut um-

herliegend, erhalten; bei zweien der bis zum

Montag Nachmittag zu Tage Geführten war

die Verbindung von Rumpf, Beinen und Ober-

Schenkel erhalten, auch waren an einigen Stellen

die nachdringlich veränderten Muskeln an ihrem

festhartigen Knochen noch zu erkennen. Um diesen

erhaltenen sind die Kleidungsstücke, namentlich das

Lederzeug. Außerdem wurden noch eine große

Anzahl Lampen, Blenden, Füllkörper u. s. w. auf-

gefunden. Bei allen Lampen war der Docht weit

herausgezogen, auch waren Reste von Öl noch

vorhanden. Alles läßt darauf schließen, daß der

Tod der Unglücklichen sehr bald nach der schauer-

lichen Katastrophe erfolgt ist. Die Herausförderung

der noch in der Grube befindlichen Über-

reste kann nur langsam vor sich gehen, da bei

Aufräumung des Querschlags mancherlei Schwierig-

keiten zu überwinden sind.

○ Elsterberg, 8. Juli. In einer Zeit, wo

Arbeitsentlassungen zur epidemischen Krankheit

geworden sind, thut es doppelt wohl, auch einmal

über Bergänge berichten zu können, welche ein

freundliches Verhältniß zwischen Arbeitgebern und

Arbeitern besitzen. Es war am gestrigen Tage

gerade ein Jahr verstrichen, seitdem Herr Fabrikant Gustav Schmidt aus Altenburg in unserem

Städte eine Cigarettenfabrik begründet hat,

in welcher lediglich Arbeitnehmer beschäftigt werden.

Was die Lohnweberei bis dahin fast der aus-

fällige Erwerbszweig für hiesigen Ort und

die Cigarettenfabrikation dargestellt noch ganz fremd,

so durfte es allerdings zur ältesten Zeit,

um nicht allein Sinn für die neue Beschäftigung

bei der hiesigen Einwohnerschaft zu weden, son-

der auch die zur Erziehung irgend befriedigender

Resultate erforderliche Geschicklichkeit und Fertig-

keit den angestammten Arbeitern anzutreten.

Nachdem nun im Laufe des vergangenen Jahres

bei anfangs allerdings nur sehr geringen Erfolg sich doch das Unternehmen immer günstiger gestaltet hatte, hielt am gestrigen Tage Herr Fabrikant Schmidt, welcher kommt Familie zu diesem Zwecke sich hier eingefunden hatte, den Jahresbeginn der Gründung seiner Fabrik, inmitten seiner gegenwärtig bereits die Zahl 80 erreichten Arbeitnehmer. Sie alle waren zu einem solennem Festmahl im reich mit Blumengewändern und Blumengewändern geschmückten Schiehausen hier vereinigt, und der Besitzer hatte zu solchen, neben den Vorsitzenden des hiesigen Königl. Gerichtsamts und des Stadtrathes, noch einige ihm bekannte Familien freundlich eingeladen. Während der Tafel spielte unser Stadtmusikorchester in recht befreudigender Weise auf, und dem den Unternehmern beglückwünschenden Tische des Herrn Gerichtsvoivodes schlossen sich in heller Reihe noch verschiedene andere an. Nach der Tafel ward im Grünen der Kaffee eingerichtet und am Nachmittag bez. Abend folgte ein in anständigster Weise verlaufender Ball, zu dem ein Theil der männlichen Jugend des Ortes geladen war. Gewiß wird das in der noblen Weise veranstaltete Fest für alle Seiten bei den Arbeitern der Fabrik eine angenehme Erinnerung zurücklassen, und unsere Stadt kann es Herrn Schmidt nicht genug danken wissen, daß er ihr einen so gut lohnenden Erwerbszweig zugeschaut hat.

□ Gera, 8. Juli. Auf der nächsten Bahnhofstation von uns aus erfolgte gestern in der Mittagsstunde der Zusammenstoß zweier Zug. Der auf dem Bahnhof Ronneburg rangende Zug fuhr in dem Glauben, daß der von Schmölln kommende Zug noch nicht eingetreten wäre, auf einer eingleisigen Bahn rangieren darf — über die Weiche hinaus, um 'sich einige Wagen umzuhängen. Wöhrend dies geschieht, kommt um die Curve herum der Zug von Schmölln an. Bei einer Distanz von etwa 1000 Meter war an ein Stillstehen nicht mehr zu denken. Heizer, Maschinenführer und Bremser ritteten voraus, um gut es ging, und die beiden Züge fuhren auf einander. Das Geräusch der splitternden Wagen und des brachenden Eisen soll man weit über das Städtchen hinaus gehört haben. Die beiden Wagen waren buchstäblich in einander gefahren, wenigstens waren die sämmlichen Puffer und Maschinenteile vor dem Schornstein vollständig demolirt. Die Kohlenvorräte des Zuges waren über die Feuerung geschüttet; einige der nächsten Packwagen und Kowries vollständig zertrümmt, und halb auf dieben, halb auf dem Lenden stehend thronte über der gräßlichen Verstörung ein Packwagen, den die Kraft des Stoßes auf diese gehoben hatte. Die nächsten Wagen, zum Theil beschädigt, hatten Theile ihrer Ladung verloren oder waren durch die verbogenen Puffer und Pufferstangen mit einander verbunten. Von dem Fahrpersonal ist nur einer, der vor der Bremser, mit einer schweren Verletzung — Brüx — davonkommen. Der zerstörte war abgesehen. Die in den Personenzügen befindlichen Passagiere sind mit dem Schredden und einigen leichteren Contusionen glücklicherweise davonkommen. Wäre der Zug 600 Schritte weiter nach der Stadt zu passirt, so wäre wohl ein noch entzückenderes Unglück geschehen. Eine weitere Ausdehnung des Unglücks an der betreffenden Stelle war nämlich dadurch verhindert worden, daß hier die beiden Wände des Bahnhofsmitte das Hindernis der Wagen verhinderten. 600 Schritte weiter nach der Stadt zu passirt, so wäre wohl ein noch entzückenderes Unglück geschehen. Eine weitere Ausdehnung des Unglücks an der betreffenden Stelle war nämlich dadurch verhindert worden, daß hier die beiden Wände des Bahnhofsmitte das Hindernis der Wagen verhinderten. 600 Schritte weiter nach der Stadt zu passirt, so wäre wohl ein noch entzückenderes Unglück geschehen. Eine weitere Ausdehnung des Unglücks an der betreffenden Stelle war nämlich dadurch verhindert worden, daß hier die beiden Wände des Bahnhofsmitte das Hindernis der Wagen verhinderten. 600 Schritte weiter nach der Stadt zu passirt, so wäre wohl ein noch entzückenderes Unglück geschehen. Eine weitere Ausdehnung des Unglücks an der betreffenden Stelle war nämlich dadurch verhindert worden, daß hier die beiden Wände des Bahnhofsmitte das Hindernis der Wagen verhinderten. 600 Schritte weiter nach der Stadt zu passirt, so wäre wohl ein noch entzückenderes Unglück geschehen. Eine weitere Ausdehnung des Unglücks an der betreffenden Stelle war nämlich dadurch verhindert worden, daß hier die beiden Wände des Bahnhofsmitte das Hindernis der Wagen verhinderten. 600 Schritte weiter nach der Stadt zu passirt, so wäre wohl ein noch entzückenderes Unglück geschehen. Eine weitere Ausdehnung des Unglücks an der betreffenden Stelle war nämlich dadurch verhindert worden, daß hier die beiden Wände des Bahnhofsmitte das Hindernis der Wagen verhinderten. 600 Schritte weiter nach der Stadt zu passirt, so wäre wohl ein noch entzückenderes Unglück geschehen. Eine weitere Ausdehnung des Unglücks an der betreffenden Stelle war nämlich dadurch verhindert worden, daß hier die beiden Wände des Bahnhofsmitte das Hindernis der Wagen verhinderten. 600 Schritte weiter nach der Stadt zu passirt, so wäre wohl ein noch entzückenderes Unglück geschehen. Eine weitere Ausdehnung des Unglücks an der betreffenden Stelle war nämlich dadurch verhindert worden, daß hier die beiden Wände des Bahnhofsmitte das Hindernis der Wagen verhinderten. 600 Schritte weiter nach der Stadt zu passirt, so wäre wohl ein noch entzückenderes Unglück geschehen. Eine weitere Ausdehnung des Unglücks an der betreffenden Stelle war nämlich dadurch verhindert worden, daß hier die beiden Wände des Bahnhofsmitte das Hindernis der Wagen verhind

Potterie am Montag fiel der dritte Hauptgewinn von 3000 Thlr. in die Collection des Herrn Louis Lauterbach hier auf Nr. 73, 324.

| Nach dem Pariser Weiser-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens | | | | | |
|---|------------|-----------------|------------|-------|--|
| | am 7. Juli | in C. | am 7. Juli | in C. | |
| Brüssel . . . | + 19,6 | Petersburg . . | + 16,4 | | |
| Gröningen . . . | + 20,1 | Helsingfors . . | + 20,1 | | |
| Havre . . . | + 21,4 | Haparanda . . | + 18,1 | | |
| Paris . . . | + 20,5 | Stockholm . . | + 22,2 | | |
| Constantinopel . . . | + 21,0 | Leipzig . . . | + 18,8 | | |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

| | am 7. Juli | in C. | am 7. Juli | in C. |
|------------------|------------|---------------|------------|-------|
| Memel . . . | + 16,0 | Dresden . . | + 12,0 | |
| Königsberg . . . | + 16,0 | Bautzen . . | + 12,0 | |
| Danzig . . . | + 15,1 | Köln . . . | + 16,4 | |
| Posen . . . | + 19,4 | Trier . . . | + 15,7 | |
| Putbus . . . | + 14,2 | Münster . . | + 16,8 | |
| Stettin . . . | + 17,5 | Karlsruhe . . | + 17,1 | |
| Berlin . . . | + 15,2 | Wiesbaden . . | + 17,2 | |

Tageskalender.

Sandwehr-Bureau Carolinenstrasse Nr. 12.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Kubasch's Haus im Seidengebäude part) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Werktag Einschüttungen, Rücknahmen und Rundellungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 1 Uhr. — Effection-Bombardiericht 1 Trappe hoch. Billets für Einlagen: Marienapotheke, Lang-Große Nr. 23; Drogen-Gefäß, Weinmühlenstrasse Nr. 30; Apotheke, Weißer Str. 17.

Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Werktag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 1 Uhr.

Zu dieser Woche verfallen die vom 8. bis 14. October 1871 vergebenen Säuber, deren späteren Geltung über Prolongation nur unter Schrenzung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Wandservice und Dienstzahnmahlerei vom Wandservice, für Einlagerung und Prolongation von den neuen Straße.

Gemeindeschulen: In der Rathausstraße (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Rathausmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Blasiusgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schlossstrasse (6. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johanniskirchhof; Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Gerechtsame; Polizeibeamtewohnung Nr. 1, Johanniskirchhof; Polizeibeamtewohnung Nr. 2, Windmühlenstrasse Nr. 51; Polizeibeamtewohnung Nr. 3, Brandstetter-Straße Nr. 31; in einem kleinen Augenstudio Nr. 3b, westliche Seite; in den Wintergartenstrassen Nr. 10 beim Handmann in Unterkirche; Wintergasse Nr. 14 (Marienapotheke). Dresdner Straße Nr. 32 (Eckhaus) bei dem Königlichen Kontrolleur; Seitzer-Straße Nr. 25 (Eckhaus bei dem Königlichen Kontrolleur); Sternwartestr. Nr. 35 (Gießkunst und Härtel), parierte beim Handmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parierte beim Handmann; Spiegelgasse Nr. 5 (Schlesische Blumenstrasse-Gärtel), parierte beim Handmann; Brüdergasse Nr. 10 (Feldstrasse Nr. 12), parierte beim Handmann; Goldbergschen-Haus (Guttmacher-Straße Nr. 4), Stadtfrankenthal (Weißenseestraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Ausstellung (Universitätsstrasse, Gewandhaus 1) täglich zweitgleich eröffnet vom April bis September Mittwoch 7—12 Uhr, Nachmittags 1—7 Uhr.

Wägdeherberge, Kohlgartenstrasse 19. Rost und Vogis für Tag und Nacht 2½ Rgt.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochen tagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung besiedelten Nachmittage von 2—4 Uhr. Zu welchen dem Theater-Inspektor: Städtisches Museum, geöffnet v. 10—11 Uhr unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 10—12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind tags vorher anzumelden.)

Bei Berthold's Kunstaustellung, Markt, Samstag 9—5 Uhr.

Gärtnerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Goldschmiedehaus mit Triangelorgeltem beim Seidenhof von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

C. A. Klemann's Musikalien, Instrument- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lüle.

F. Fabrit's Musikalienhandlung u. rosch. Leihanstalt f. Musik, Neumarkt 13. Volat. Lager d. Edition Peters.

Stationers' Hall Reichsstrasse 55. Magazin für Kunst- und Schreibmaterialien.

Sakkarat Schwarze, Gr. Minzschänke 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—4 Uhr.

Dr. med. P. Blümker, pract. Thierarzt, Gerberstrasse 52. Sprechst. früh bis 9, Mittags 1—2 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annonce-Bureau Neumarkt 35.

Rudolf Messe, Leipzig. Annoncen-Expedition, Grimmaische Strasse No. 2, 1. Etage.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotzel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Bildern u. Briefmarken Gör. u. Metz von Alwin Zschloske, Centralbahn.

Antiquitäten, Bildern, Juwelen u. Kunstdingen. Gör. u. Berlin bei Zschloske & Kölle, Zionsgasse 25.

H. A. Tasche, Windmühlenstrasse 10, II. Fabrik von Cigaretten, und oft tüt. Tabaken.

Wiener Sektk. u. Stoßfänger von Heinz Peters, Grimmaischer Steinweg 8, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regalmöbeln bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellung und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (160. Abonnem.-Vorstellung.)

Neu einstudirt:

Erinnerung.

Charakterbild in 1 Act von Theodore de Banville, Deutsch von A. Winter.

(Regie: Herr Gratz.)

Personen:

Ludwig XI., König von Frankreich Dr. Teller.

Charles-le-Daim, sein Barbier und Beiseater.

Simon Fourmier, Kaufmann Dr. Schütter.

Nicole Aubry, seine Schwester Fr. Höltner.

Louise, seine Tochter.

Pierre Gringoire, Page des Königs. Ein Offizier und Bogenschütze der schottischen Leibgarde.

Die Handlung spielt in Tours bei Simon Fourmier, im Jahre 1499.

Spielt nicht mit dem Feuer.

Buffetpiel in 3 Aufzügen von G. zu Putzig.

(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Heinrich Winfried, Advocat Dr. Mittell.

Theresa, seine Frau Fr. Höltner.

Gottlieb Huber, ihr Bruder, Seemann.

Doctor Weller Dr. Höltner.

Reichen, seine Frau, Theresa Fr. Höltner.

Minchen, ihre Tochter Fr. Höltner.

Alice v. Molden, Heinrich's Mündel Fr. Höltner.

Poppel, Heinrich's Schreiber Dr. Schütter.

Ort der Handlung: Eine Provinzstadt.

Louise und Alice von Molden — Hel. Reichardt, von Stadttheater in Magdeburg.

— Gringoire — Herr Grammer, vom Thalia-Theater in Hamburg, als Gäste.

Nach dem 1. Stilstand eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Mittag 16 Uhr. Eintritt 17 Uhr. Ende gegen 20 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 11. Juli: Deutscher Krieg.

Die Direction des Stadttheaters.

Franzius - Theater in Görlitz.

Mittwoch den 10. Juli:

Der Postillon von Lonjumeau.

Eintritt 7½ Uhr.

Vor der Aufführung Garten-Concert.

Billets sind außer an der Gasse auch im Kurzene-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 38, zu haben.

Platzwitz.

Sammlertheater zum Felsenkeller.

Mittwoch zum dritten Male auf Verlangen:

Von Stufe zu Stufe.

Eintritt 7½ Uhr.

Wohlauf der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:

Nach Berlin * 4. 8. Mitt.

Br. u. Fahr. ** — 9. 10. Vorm. Br. u. Fahr. —

11. 12. Nachm. Br. u. Fahr. — 10. 11. 12. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Börde:

9. 10. Vorm. — 9. 10. Nachm.

Br. u. Fahr. (Cottbus, Reichenberg, Breslau). — 12.

Mittags Br. u. Fahr. (Reichenberg, Görlitz). —

2. 3. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Görlitz). —

7. 10. Nachm. Br. u. Fahr. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 9. 11. 12. Vorm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Reichenberg, Görlitz, Prag, Wien). — 12.

Mittags Br. u. Fahr. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 13. 14. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 15. 16. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 17. 18. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 19. 20. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 21. 22. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 23. 24. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 25. 26. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 27. 28. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 29. 30. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 31. 32. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 33. 34. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 35. 36. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 37. 38. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 39. 40. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 41. 42. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 43. 44. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 45. 46. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 47. 48. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 49. 50. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 51. 52. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 53. 54. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 55. 56. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 57. 58. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 59. 60. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 61. 62. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 63. 64. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 65. 66. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 67. 68. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 69. 70. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 71. 72. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 73. 74. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 75. 76. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 77. 78. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 79. 80. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 81. 82. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 83. 84. Nachm. Br. u. Fahr. (Cottbus, Breslau, Prag, Wien). — 85. 86. Nachm. Br. u. Fahr. (C

Kriegs-Chronik
1870—1871.
Chronologische Zusammenstellung
der wichtigsten Ereignisse, Schlachten, Geschehnisse
diplomatischen Interesses u.
des
deutsch-französischen Krieges 1870/71
Berbeschter Sonder-Abbdruck aus dem Leipziger
Tageblatt.

Preis: 5 Mgr.
Bischof geduzte Wünsche aus der Mitte des
Publikums haben die Verlagsbuchhandlung bemühten,
die mit so großer Begeisterung aufgenommene
Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach ver-
bessertem Abbild als eine besondere Broschüre er-
scheinen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die
reichhaltigste und vollständigste von allen
dieser erschienenen und daher der allgemeinsten
Begehrung bestens zu empfehlen.

In allen Krankheitsfällen,
in erlich oder äußerlich, empfiehlt sich mich mit
Ruh und Hülle nach dem bewährtesten, von mir
hier eingeführten Naturheilkraut. H. A. Melzer,
Sternwartenstr. 15, I. Sprechst 2—4—Hierzu
empfiehlt meine Broschüren à 5 % per Stück.

Wer eine Anzeige
hier oder aufwärts veröffentlichen will, der beauf-
tragt damit die Unterzeichnaten, deren ausschließ-
liches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen
der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.
Haasenstein & Vogler in Leipzig,
Plauenscher Platz 6, 1. Etage.

Ein junges gut stituirtes Berliner Bankgeschäft,
welches sich das

Effecten-Commissions-Geschäft
zur Hauptaufgabe gemacht hat, öffnet:
auswärtigen Geschäften und Privatleuten
seine Dienste zur reellen und prompten Besorgung
der in dieses Fach schlagenden Geschäfte gegen
billige Provisionshäbe. Reisefanten wollen Adr.
an P. 52. an die Kanzonen-Erschließung von
Eduard Mose, Berlin, Fritsche Rösigs-
trab, Königstraße 50, eintragen.

Mein Geschäft befindet sich jetzt
Kupfergussächen No. 11.

E. Thiele, Antiquar.

Gustav Kümm, Graveur, Neumarkt 29, II.
fertigt Trockenstempel, Post-
scheine, Thierschilder, Brief- u.
Girostempel, Datumsstempel, so
wie alle Gravirarbeiten.

Haararbeit billig, Kopf von 7½ % an
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

**Das Atelier für
Damen-Garderobe!**
empfiehlt sich im Amerikanischen eleganter Toiletten
nach den neuesten Modellen, welche auf das Ge-
schmacksvolle und Sauberste ausgeführt werden.

Clara Nebe,
Peterstraße Nr. 5, II.

Herrenkleider werden gut und billig ge-
fertigt, gewendet, gereinigt und ausgebessert
Grenzstraße 29, II.

Damen- und Kindergarderobe sowie alte Näh-
maschinenarbeiten wird gefertigt Frankf. Str. 40, IV.

Wäsche wird gewaschen und geplättet. Zu
einer Wäsche 5 beim Haushalt. In Reichels Garten.

Eine grüble Plättchen empfiehlt sich gehyten
Herrschaffen Wallstraße 14, 3 Treppen.

Nahrhüte werden bezogen. Nähstellen bitte
man abzugeben Solomonis-Apotheke im Haust.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat
und billig
J. Thomas, Tapezierer, Alexanderstraße 27.

Hunde werden geschoren
Poststraße 10, Hof parterre.

Das „wahrhaft“ Gute braucht wenig
Worte!
Keine Pflanzen-Pillen.
American-Pills by Boldt

zur
Blutreinigung.
Erneuerung des Stoffwechsels, Ent-
fernung gehöriger schlechter Säfte,
Schleime, Blutflüsse u. c. für Per-
sonen, deren Beruf eine sündige
Lebensweise bedingt, sind diese
Pillen ebenfalls vorzüglich.

Bei Frauen gegen Blut-Stödung.
1 Schachtel (72 Pillen) 24 Mgr.

Echt zu haben in allen Apotheken
durch: Bierius & Klein, Lö-
mauerhof in Leipzig. — Spal-
holz & Bleym, Kannenstraße Nr. 10
in Dresden.

Der Stumpf „Drogerie A. H.
Boldt, Genève (Suisse)“ ist
genau zu prüfen.

Opodeldoc in Pillen à 5 und 2½ Mgr.
ist sehr vorzüglich in sämtlichen Apotheken
von Leipzig und dessen Umgebung.

Die kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt von Ferdinand Günther, früher Carl Händel, Lindenstrasse 1, 3. Etage,

vermittelt nach erprobter Methode mit entschiedener Sicherheit und fester Grundlage eine
durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift

in allen üblichen Schriftgattungen unter möglichster Berücksichtigung einer tüchtigen Rechtschreibung. — Für besten Erfolg in verhältnismäßig kurzer Zeit wird garantiert. — Beweise dafür, sowie Anerkennung von hiesigen achtbaren Firmen liegen zur Ansicht bereit.

Fortsetzung der 98. Auction im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Bettwaren, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellans-
Gauderath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme u. c. c.

Vom August dieses Jahres ab eröffnen wir am hiesigen Platze
periodische Auctionen von Waaren aller Art,
welche regelmäßig jeden Monat stattfinden werden.

Die erste Auction haben wir für den

1. August a. C.

festgesetzt.

Wir eruchen Anmeldungen bis zum 15. Juli und die für diese Auction zum Verkauf ange-
melbten Waaren bis zum 22. Juli an uns gelangen zu lassen.

Zur weiteren Auskunftsbeschaffung sind wir auf briefliche Anfragen jederzeit gern bereit.

Dresden, 15. Juni 1872.

Dresdner Handelsbank.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Höderungen 261,750 Thlr.
Hypothekenbanknoten in Umlauf Serie B 67,900 Thlr.

C 176,200 244,100

Leipzig, 30. Juni 1872.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinsscheinen.

Leipziger Credit-Bank, eingetr. Ged.

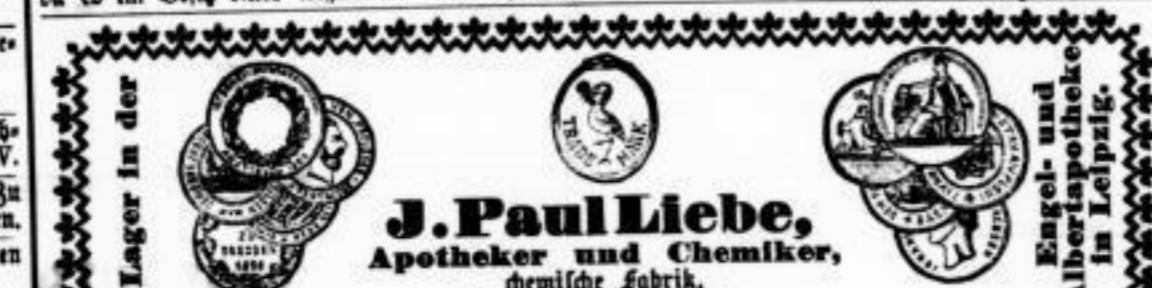
Das Rechnungsbuch Nr. 4394, auf den Namen Natalie Gottschald lautend, ist als ver-
loren angezeigt worden. — Wir fordern den etwaigen Inhaber desselben auf, binnen 3 Monaten
und spätestens am 10. August 1872 das Buch bei uns zu präsentieren und sein Recht daran zu
beweisen, währendsfalls nach Ablauf dieses Termins die eingelegte Summe dem Anmelder aufgeschobt
werden wird.
Leipzig, am 10. Mai 1872.

Das Directorium.
G. C. Räder.

Visitenkarten Ernst Hauptmann, **Paquet-Adressen**
100 von 15 % an. Durchgang der Kaufhalle. 1000 1 à 7½ %.

Bad Neuragoczi bei Halle a. S.,

eisenhaltige Natronläuferlinge mit starkem Stichflüssigkeitsgehalt zu 99 Prozent, ergeben die Quellen
von Rügningen, Homburg, Marienbad und Lippespringe. Stichflüssigkeits-Inhalationen gegen Schwind-
fucht. Von den ersten Autoritäten der Wissenschaft ist in den Berliner ärztlichen Vereinen dem
Bade der erste Rang zugeschrieben unter den Bädern gegen Schwindsucht. In Halle wird das Bad
systematisch verlaubt. Reizende Gegend, ruhiges, vernünftiges aber nicht langweiliges Badeleben,
da es im Besitz eines Arztes ist. 5 Kurhäuser. Dr. Steinbrück.



J. Paul Liebe,
Apotheker und Chemiker,
chemische Fabrik,

Dresden.

Engel- und
Albertsquelle
in Leipzig.

Reines Malzextract, ungesohren und concentriert, bewährt bei Strophu-
lof der Kinder als Tröst des Verdauungs- ebenso
bei Husten, Heiserkeit, überhaupt leichteren Brust-, Hals- u. Lungen-
leiden. 1 Flacon à 280,0 10 Mgr.

Malzextractplätzchen in Cartons zum Beischlachten, anwendbar wie das
Malzextract. à Kart. 2½ Mgr.

Malzextract mit Eisen (0,056 im Eßlöffel) bei Schwächezuständen,
Blutmangel, Convalescenz u. s. w.

Flacon à 280,0 12 Mgr.

Malzextract mit Chinin und Eisen (0,111 im Eßlöffel) bei Ent-
kräftigungen gleichzeitig

nährend und kräftigend wirkend. Flacon à 280,0 12½ Mgr.

Pepsinwein (Verdauungsflüssigkeit), konzentrierte, haltbare
Lösung von Pepsin.

Dieser angenehm schwedende Wein erzeugt bei mangelnder oder gestörter Verdauung
die fehlende Magenflüssigkeit und bestätigt bei konstantem Gebrauch jede Verdauungs-
förderung. Flacon à 150,0 15 Mgr.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr in der

Kleinen Windmühlenstrasse Nr. 10.

sondern

Katharinenstrasse No. 9.

(Peter Richters Hot.)

Karl Klepsig,

Tapizer.

Gehr. Harders Reichstraße 16.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik

empfiehlt sein Lager aller Herren-, Damen- und Kinder-Artikel in solider, eleganter

Waare, sortiert in allen Größen.

Canzler's

vegetabilische Flechtensalbe,
bewährtes Mittel gegen Flechten, Haar-
ausschläge u. c. Depot für Leipzig:
Engel-Apotheke, Markt 12.

Rasir- und Tolletteseife

auch in Metalltusis für Reise u. empfiehlt
Fr. Jung & Co.,
Grimm. Straße 13.

Wangeniod, Wäste-, Schwed- u. Kloppwader
eingetroffen. 2. Doseño, Peterstraße 19.

**zu Verloosungen,
Vogelschissen,
Schulfesten etc.**

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände
zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
19. Neumarkt 19.

Verkauf und Reparatur
aller Arten Schmiedarbeiten in Gold u. Silber billig
bei R. Schweigel, Sternwartenstraße 11a.

Das Neueste in

Cravatten en détail
Markt 10, Kaufhalle, F. Frohberg
im Hof, Gewölbe No. 8.

Zwirn-Handschuhe,

bester Qualität empfiehlt billig
Walter Naumann, Ecke d. Schlossg.

rover & Baker's

Original-Nähmaschinen
zum Familien-Gebrauch und ge-
meinnützige Zwecke.
Robert Andritschke,
20 Schützenstraße 20.

Flaschenzüge, Stoffen hält fest auf
oder die Maschinenfabrik von
Max Schoppeck, Lindenau.

Gesalz. und trockene Bodendärme,
Minds- und Schweins- und
Kalbsblasen u. c. c.

empfiehlt in rein gepulpten, gesunden, frischen
Qualitäten zu soliden Preisen

J. G. Kunze,
Darm-Handlung in München.

Stuck- u. Maurer-Gips
von sehr frischer Sendung empfiehlt
F. L. Schulze, Rosplatz Nr. 6.

Malz-Tafel-Bier
empfiehlt in feinster Qualität 2½ Pt. fl. 1 à
Aug. Naumann, Schützenstraße Nr. 4.

Junges Weißbier

empfiehlt den gehyten Hausfrauen als einen sehr
angenehm handlichen, pr. Liter 18 M., jede
Wittwoch von früh 8 Uhr bis Abend 8 Uhr

A. J. Engelmann, Neumarkt 3.

Brod- u. Holzverkauf.

Der Verkauf des Brodes und Holzes,
welches bisher im alten St. Johannis-
Hospital war, ist seit heute ins neue
St. Johannis-Hospital mit verlegt
worden. Neuherrn Hospitalstraße.

Feinste Schweizer-Butter,
wöchentlich 2 Mal frisch, empfiehlt
K. Kösser, Wendelschuhstraße Nr. 1.

Allgemeine Baugewerken-Unfallversicherungs-Genossenschaft

zu Leipzig.

In Verüdigung des allgemein erkannten Bedürfniss, gegen die bei den Bau- und den dam. in Verbindung stehenden Gewerben sich zeigenden Gefahren des Lebens und der Gesundheit und die daraus den Betroffenen und deren Familien gegenüber, aus rechtlichen wie Humanitäts-Gründen, entstehenden Verbindlichkeiten eine gemeinsame Versicherung der Arbeitgeber zu organisieren, haben die Unterzeichneten es unternommen, eine Vereinigung dafür unter obiger Bezeichnung ins Leben zu rufen und ein Statut zu entwerfen.

Sie fordern alle hierbei Interessirten zum Beitritt auf und laden zur definitiven Konstituierung der Genossenschaft auf Grund der entworfenen Statuten auf

Wittwoch den 10. Juli a. e. Abends 8 Uhr im Saale des Eldorado

hermit ein.

Leipzig, den 6. Juli 1872

Gustav Handwerk. Moritz Kornagel. H. & Wilh. Krobitzsch. Bernh. Leuthier. Bruno Oehlschlägel.
Gustav Perlitz jr. Julius Stelb. Otto Stelb. Louis Wangermann.

Schöne Mantelöfen bronzirt, vergoldet mit Marmor-Platten und Marmor-Einlagen und Regulir-einsatzöfen, Füllöfen für Steinkohle, Braunkohle und Coaks construit, vereinigen, Rundöfen, Etagenöfen etc., Kochöfen etc., Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Platten aller Art, Dachfenster, Gewichte Essenschieber, Essensköpfe etc., Küchenausgusse, Kessel, Wasserpflanzen, Kochgeschirr etc., englischen Gussstahl, Schaufeln etc. Drahtnägel, sowie andere Artikel für Bauten, Gewerbe' Wichenberg & Kaden, Gerberstrasse No. 4

Haupt-Sargmagazin Holz u. Metallsärgen KgL säch. pat. Querstr. 36 neben Stadt Dresden Rob. Müller

Glenck & Hoffmann,
Bank- und Wechselgeschäft,
Leipzig, Hainstraße 4,

halten sich zur billigsten Ausführung aller in diese Branche gehörigen Aufträge bestens empfohlen.

Locat-Veränderung.

Weinen werten Kunden und einem geachten Publicum hermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäftslocal von der Gerberstrasse Nr. 6 nach meinem neuen Hause

Verlängerte Blücherstraße,
schrägüber der Städt. Gasanstalt,

verlegt habe. Für das mir in meinem alten Locale geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mit dasselbe auch fernherin in meinem neuen bewahren zu wollen und halte mich bei Anlagen von Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, sowie in Bau- und Maschinenbauerei, welche ich auf das Elegante auszuführen stets bemüht bin, bestens empfohlen.

Carl Schade, Schlossermeister.

Petersstrasse 12. **Geschäftseröffnung.** Petersstrasse 12.

Die fortwährende Ausbreitung
meines Schuhwarenfabrik-Geschäfts,
veranlaßt durch viele neue Empfehlung meiner gebräten Kundshaft, bestimmt
mich in der Petersstrasse Nr. 12 eine Filiale

zu errichten und heute zu eröffnen.

Einem geachten Publicum dies mittheilend, empfehle ich das neue Unternehmen dem mir bisher so reich geschenkten Wohlwollen unter dem Zusichern, daß mein Sireben auch fernher dahin geht, daß Beste zu liefern und zu verhoffommen.

Leipzig, den 2. Juli 1872

Gehr. Harders, Reichsstraße 16.

**Vegetabilischer
Haar-Balsam.**

Das vorzüglichste und seit Jahren allgemein anerkannte bewährteste Mittel, ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, die Kopfhaut von Schuppen und die Haare von allem Schmutz, wildem Öl, Fett oder Wasch hinterlassen, gründlich zu reinigen und das Ausfallen der Haare zu verhindern.

Dieser Balsam macht alle Pomaden und Haarsöle überflüssig.

Nur eine 20 Rgt. die Flasche bei

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Depoß bei den Herren Schlimpert & Co., Markt, Theod. Hoch, Halle'sche Str., und Anton Fischer, Grimm. Str. 24, sowie bei den meisten der Herren Friseure.

Zur gefälligen Beachtung! Der allgemeine Befall, welchen mein veget. Haar-Balsam seit bereits fünf Jahren gefunden, hat auch zu Versuchen, denselben nachzumachen, Veranlassung gegeben, welche unter Haar-Balsam und anderen Namen empfohlen werden. Wenn auch derartige Fabrikate nicht die geringste Lebhaftigkeit mit dem meinigen haben, so ist doch meistens der Wortlaut meiner Etiquetten benutzt worden. Ich bitte daher genau auf den Namen „Vegetabilischer Haar-Balsam“ und daß jede Flasche mit roh-feldinem Schauverschluß und mit meinem Siegel versehen, zu achten.

D. O.

Rast alle
Krankheiten

entstehen in Folge mangelhaften Stoffwechsels und trüger Verdaunung: J. H. Redekes Gesundheits-Speise-Gewürz befördert nach amtlich wissenschaftlichen Gutachten und zahlreichen Zeugnissen auf diätetischem Wege den richtigen Stoffwechsel und befreigt schnell und zuverlässig: Hämorrhoidalleiden, Verdauungs- und Magenbeschwerden, Congestions-Kopfschmerz, Hypochondrie, Schwindel, Drüsen, Tropidobeln, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Augenentzündung, Epilepsie etc. Der Gebrauch ist sehr einfach: Man nimmt während der Mahlzeit eine kleine Messerfüllde voll. Preis pro Schachtel 18 Sgr.

Vorläufig in Leehla's Confection warenlager, Nicolaistrasse 13, in Leipzig.

Tafel- und Brückenaugen
Geleicht
neuester Construction empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. B. Hess,
Maschinenfabrik Leipzig, Inselstraße 19.

Der neueste englische Saison-Artikel
Hydepark-Schwale
in weichen molleusen Stoffen
für fühlle Abende, Bäder, Reisen
in leichteren Cashemir gestickt,

eleganter Promenaden-Umhang
in großer Auswahl vorräthig bei

S. Buchold's Wwe.

in Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 36.

Die neuesten
Herrenhüte und Mützen
H. Backhaus
englischer und deutscher Fabrikate
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Hüte,
Stoff-, Stroh- und Seidenhüte, Kappenhüte, Jagdh.,
Reisehüte u. -Mützen, Cylinderhüte in schwarz u. grau etc.,
Handschuhe u. Cravatten, Stöcke

H. Backhaus, Grimm. Straße 14

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin. En détail.
Schulze & Bretschneider
empfehlen ihr reichhaltiges Sortiment zu günstiger Beachtung.
NB. Mitgliederverkäufer erhalten haben Rabatt.

Das Meubles-Magazin

Hornheim & Gerlach,

Petersstrasse 19, Mittelgebäude, Schloßgasse 11/13
hält sich dem geneigten Andenken eines gebräten Publicums bestens empfohlen.
Größte Auswahl! Billigste Preise!

Das Meubles-Magazin

F. Hennicke, Tapzierer, Reichsstraße 38, 1. Etage,
empfiehlt sein reich ausgestattes Lager seiner Musbaum- u. Mahagoni-Meubles, Spiegel,
und Polsterwaren nach den neuesten Belohnungen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Hierzu drei Prilogen und die Vollwirthschaftliche Beilage.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 192.

Mittwoch den 10. Juli.

1872.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 2. Juli hat Kaiser Alexander von Russland bei einem Festmahl, an welchem die russische Thell nahmen, im warmen Worte wieder einen Toast auf das Wohl des „ruhreichen deutschen Heeres“ ausgedrückt. Kaiser Wilhelm, der von diesem Toast in Kenntniß gelegt worden ist, hat dem russischen Kaiser für diese Ausführungen geboten, welchen Dank dieser in der herzlichen Weise erwiedert hat. Bei dem Freundschaftsverhältnis, welches bekanntlich die beiden Kaiser verbindet, würde der erneute Austausch dieser Gesinnungen kaum eine specielle Erwähnung verdienen, wenn nicht die dem Deutschen Reiche feindliche Presse, insbesondere die Clericals, fortwährend von erfaßten Beziehungen zwischen den Cabineten von Berlin und Petersburg redete.

Bei der großen Trübsal, so den Grossen jetzt vom deutschen Reichstag und dem gräulichen Künstenkamer zugefügt wird, war die Person des Kaisers Wilhelm noch ihre einzige Hoffnung. Von seinem kommen Gemüthe erwarteten sie eine Einwirkung auf die Regierung, auf daß sie von dem eingeschlagenen verderblichen Wege umkehr oder wenigstens die antiklerikale Gesetzgebung einer „australischen“ Interpretation unwirksam mache. Zu diesem Zweck begab sich eine katholische Deputation, an deren Spize der ultra-montane Bürgermeister von Aachen stand, zu dem in Ems weilenden Kaiser, um ihm von der Sanctionierung des Jesuitengesetzes „aburathen“. Die Worte, die dabei der Deputationsführer aus katholischem Mund zu hören bekam, dachten wohl die letzten Illusionen, in denen sich die Ultra-montanen noch bezüglich der Gesinnung des Kaisers wiesen, zerstört haben. In kurzen trocknen Worten erklärte der Monarch, daß der Vatican durch die Verkündigung des Unfehlbarkeitsdogmas allen Staaten den Krieg erklärt habe und daß der Kampf mit der katholischen Hierarchie durchgeführt werden müsse. Die Grossen aller Länder haben Grund, sich diese Antwort des deutschen Kaisers hinter die Ohren zu schreiben.

Der Jesuitenorden wäre nun zwar in Deutschland verboten, aber im Geheimen wird er doch fortbestehen. Es muß jetzt jeder Einzelne darauf aus sein, die etwa fortbauernde Thätigkeit dieses Ordens zu überwachen; das ganze Volk muss zusammenstehen, um die geheimen Intrigen zu entdecken und ihr Wirken unmöglich zu machen. Es bleibt nicht bloß Jesuiten geistlichen Standes, der Orden hat auch sogenannte Filialen: Mitglieder in bürgerlichen Ständen, die man nicht kennt, Generale, Minister, überhaupt hohe Beamte, Bürger. Da er hat solche Filialen sehr unter Protektion. Der damalige Oberconfessorialrat Stark, welcher 1816 als Oberhofprediger in Darmstadt starb, war ein solcher geheimer Jesuit. Er war in Paris im Geheimen katholisch geworden, wurde mit Ehren überhäuft, in den Freiherrnstand erhoben, erhielt den höchsten Orden — und bei seinem Tode fand es sich, daß er dem Jesuitenorden angehörte. Er hatte in seinem Hause eine geheime Kapelle, wo er nach katholischem Ritus still Messen für sich las; dabei führt er sein protestantisches Kirchenamt fort. Man muß längere Zeit in einer größeren katholischen Stadt gelebt haben, um die Sabotage zu machen, durch welche Mittel sich die Jesuiten und Ultramontanen auch in Regierungskreisen einen so großen Einfluß verschaffen. Es wird ihnen dies möglich nicht allein durch die Gunst ihrer Anhänger in höheren Ämtern, zu deren Besförderung sie Bielen beigebracht haben, sondern hauptsächlich durch die Furcht vor ihren Intrigen und Verdächtigungen, wodurch sie das heilige Soldaten zu hindern suchen, die ihnen entgegen treten. Niemand will sie zu Hindernissen; denn ihre Gegner und deren Familien sind ihrer beständigen Verdächtigung ausgesetzt; sie haben ein förmliches Spionensystem organisiert, um ihre Gegner zu beobachten und etwas auszufinden, woran sie zu deren Nachteil Gebrauch machen können. An Geld fehlt es ihnen nicht; denn keine Kosten werden für diese Zwecke gescheut.

Es existiert ein in englischer Sprache abgefaßter „Keenan's Controversial Catechism“, der in Edinburgh, London und New York gedruckt und überall mit der Genehmigung der resp. Diözesanbischöfe vertrieben ist. Die schottische Ausgabe enthält u. a. empfehlende Einführungsschriften von vier schottischen Bischöfen. In dem Capitel über die Unfehlbarkeit nun heißt es: „Würden die Katholiken nicht den Papst für in sich selbst unfehlbar halten? Antwort: Das ist eine protestantische Erfindung, es ist kein Artikel des katholischen Glaubens; seine Entscheidung des Papstes hat, unter Strafe der Exkommunikation, verpflichtende Kraft, wenn sie nicht von dem Lehrer, d. h. von den Bischöfen der Kirche genehmigt und in Kraft gesetzt ist.“ So spricht ein Bischöf, der das Immaculatur noch lebender Bischöfe trägt. Was der Keenan'sche Katechismus aufstellt, wurde von einem irischen Erzbischof, dem von Tuam, auf dem vaticinalen Concil durchaus bestätigt. Derselbe erklärte: „Die Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit wird in seinem irischen Katechismus gelehrt, und von dem Patriarchat ist sie gepredigt; was aber immer gepredigt wird, das ist die Unfehlbarkeit der Kirche, und unter der Kirche versteht das Volk die Bischöfe in Übereinstimmung mit dem Papst.“

In Breslau ist am Montag der hochverdiente Präsident des preußischen Abgeordnetenhauses v. Borndorf zum Oberbürgermeister gewählt worden. — Die städtischen Behörden von Breslau haben beschlossen, dem Comite zur Errichtung des Denkmals für Freiherrn von Stein, den Urheber der Städteordnung und den Vorkämpfer für die Unabhängigkeit Deutschlands, einen telegraphischen Gruss als Zeichen patriotischer Thellnahm zu übersenden.

In der Schweiz, wo während des letzten Krieges die Sympathien für Frankreich vorherrschend gewesen, scheint allmälig auch ein anderer Sinn Deutschland gegenüber sich Bahn zu brechen. Eine der wichtigsten und geheißensten Politiker des Schweizervolkes, der derzeitige Präsident des Ständerats, Herr Keller, äußerte dieser Tage bei Eröffnung dieser Versammlung, „Welches sind heute die Zeichen der Zeit? Was ist die Lösung der heutigen Welt? Wie ein Sturm der Pfingsttage geht der Ruf über Länder und Völker, über Völker und Völker: Licht, Freiheit und Fortschritt des Geistes! Einigung der Nationen in sich! Verbildung der Völker im Verkehr zur gemeinsamen Wohlfahrt! Verbindung der göttlichen Kraft im Menschen zu Wundern von Schöpfungen jeder Art! Emancipation der Gegenwart aus den Banden veralteter Rechte und überlebter Verhältnisse! Überall Kampf einer neuen Zeit mit der alten Welt, der Zukunft mit der Vergangenheit, des Fortschritts mit dem Stillstand und Rückgang auf Leben und Tod! Und im Vorkampf der Völker steht der Reichsadler Barbarossa's mit den alten Raben vom neuen Kurfürstentum Breslau.“

Der „Independent“ wird aus Paris die wichtige Nachricht telegraphiert, Thiers habe am Donnerstag den bei ihm versammelten Mitgliedern der französischen Nationalversammlung erklärt, daß er bereit sei, auf die Besteuerung der Rohstoffe zu verzichten. Er habe hinzugefügt, daß es jetzt Sache der Versammlung sei, die für die Bedürfnisse des Staates zu erschöpfenden Hülfssquellen ausfindig zu machen, namentlich müsse das Gesetz über die Besteuerung der Geschäftsbuchlässe angenommen und die Patentschreiber erhöht werden. Sollte diese Nachricht die Besteuerung erhalten, deren sie noch zu bedürfen scheint, so würde Thiers damit den Bevölkerung der Reichen in sehr fluger Weise ausgewichen sein und die Intrigen derselben im Vorauß parirt haben.

Intrigen, welche es ihm auch wohl wünschbar erscheinen lassen, daß, wie aus Paris telegraphiert wird, die Ferien der Kammer noch in diesem Monat beginnen mögen. Die Opposition der Reichen in dieser Frage mußte immerhin um so bedenklicher erscheinen, als sie den lediglich gegen Thiers verständlich gerichteten Feldzug im Namen des Freihandel's unternehmen konnte und in dieser Beziehung die öffentliche Meinung Europas an ihrer Seite sah. Die englische Presse z. B. ist bereits dahin gelangt,

Staatsrechtler mit der Untersuchung über die Befragung beauftragt, da sie als Rechtsnachfolgerin der 1. neapolitanischen Regierung dem Balkan gegenüber besondere alte Vorteile und Privilegien besitzt.

Reichs-Oberhandelsgericht.

Montag, den 8. d., fand im hiesigen Reichs-Oberhandelsgericht ein außerordentlicher Audienztermin statt; außerordentlich, weil mit dem 1. d. W. die Ferien des hohen Gerichtshofes begonnen haben, die bis Ende August dauern. Die Verhandlungen betrafen eine Haftache aus Elsas - Rothringen. Das deutsche Reichs-Oberhandelsgericht fungierte dabei als Cassationshof, eine Competenzstreit, welche es zugewiesen erhalten hat, seit Elsas Rothringen deutsch geworden und die Unabhängigkeit vom Cassationshof für ganz Frankreich zu Paris erlangt hat. Der Cassationsrecurs, welchem Motto nicht beigegeben waren, richtet sich in diesem Falle gegen die Kaiserlich-deutsche Staatsanwaltschaft als Cassationsbehörde. Eingehend hatte der Recurs der Cassationskläger August Arnau, (Grund-)Eigentümer zu Halsbrücke, und zwar in der wider ihn wegen Verleitung zum Weineld anhängigen Untersuchung.

Das Schwurgericht zu Regensburg hatte ihn am 14. Juni d. J. zu zwei Jahren Zuchthaus und in die Kosten verurteilt, über dies der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig und für auf immer unschätzbar erklärt, als Sachverständiger oder als Zeuge eidlich vernehmen zu werden. Das ihm zur Last gelegte und nachgewiesene Verbrechen der Verleitung zu Weineld hatte Arnau gegenüber drei Personen, die vor Gericht Zeugnis abzulegen hatten, begangen.

Als Referent trat aus der Mitte des Ferienkreises Reich Werner auf. Die Staatsprocuratorenkammer war durch den dazu ein für allemal beauftragten Professor extraordinarius Dr. jur. Nissen vertreten. Nachdem der Rechte seinerseits im wesentlichen die Aufrechterhaltung des angefochtenen Urteils des Schwurgerichtshofes von Regensburg beantragt hatte, berief sich der Gerichtshof. Das nach kurzester Frist gefundene Urteil des Reichs-Oberhandelsgerichts lautete auf Beweisung des Cassationsrecurs. Präsident Dr. Pape verfügte, daß die Erkenntnis sofort, d. h. „heute noch“, dem Cassationskläger fund gegeben werde.

Dr. W. hielt,

Ein Leipziger im diplomatischen Corps bei der hohen Pforte.

Ein geborener Leipziger, Doctor der Philosophie der Universität Leipzig, über dessen Promotion vor nicht langer Zeit an dieser Stelle berichtet wurde, der junge Diplomat und Camerist Paul Andreas von Tischendorf, hat sich der diplomatischen Laufbahn gewidmet und ist zur Zeit der Gesandtschaft des Deutschen Reichs bei der Pforte zugestellt. Die deutsche Gesandtschaft zu Konstantinopel hat ein zahlreiches Personal. Außer dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, der an der Spitze derselben steht, fungieren dabei zwei Legationssekretäre und Sekretär-Dolmetscher, zwei Dolmetscher-Eleven, ein Geheimer expedienter Sekretär und Archivar ic. Die Promotionschrift des angehenden Diplomaten erschien beiläufig umfangreich und ausgedehnt und in erweiterter Gestalt nun auch im Buchhandel und zwar unter dem Titel: „Das Lehnsrecht in den moslemischen Staaten, insbesondere im osmanischen Reiche mit dem Gesetzbuche des Léhen unter Sultan Ahmed I. — Leipzig, Gießel & Devrient 1872.“ Die Dissertation, die bereits Erwähnung fand, zählte 63 Seiten in Octav, diese vollständige Abhandlung dagegen 129 Seiten. Ein wesentlicher Theil der Broschüre, ja ihrem eigentlichen Kern und Mittelpunkt bildet die Sammlung der Lehnsgezege im osmanischen Reiche unter Sultan Ahmed von Äini Ali Muaddinida 1018 der Hedscha“ in deutscher Übersetzung. Prof. Fleischer war es, der den Verfasser zuerst auf diese Quelle aufmerksam machte und ihm manche Ausklärung darüber ertheilte, wie Dr. v. Tischendorf jen. dankbar bekannte. Diese osmanische Lehnsgezessammlung war auf Besanforderung des Ministeriums Maras Pascha von jenem Äini Ali, der Kaiserlicher Kammer-Intendant war, zusammengestellt worden. — Die vorliegende Broschüre ist vom Verfasser „seinem geliebten Vater, Herrn Geh. Hofrat Konstantin v. Tischendorf, Dr. theol., philos. et juris ic. in dankbarer Liebe und Verehrung gewidmet.“ Dr. W.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 30. Juni bis 6. Juli 1872.

1° Celsius = 0,8 R. 740 Millim. = 27 Z. 4,04 Par. L.
5 - - 4,0 - 750 - - 27 - 8,47 -
10 - - 8,0 - 760 - - 28 - 0,91 -
1 Millim. = 0,443 Par. Lin., 10 M. = 4,433 P. L.
Der mittlere Barometerstand für Leipzig ist 751 M.

| Tag Bundes- | Hoch- wasser in Millimeter reduziert auf 90 C. | Temperatur in Celsius. | Psychrometer nach Augst. | Windrichtung und Stärke. | Beschaffenheit des Himmels. | |
|----------------|--|------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|---|
| | | | | | 1 | 2 |
| 30. 6. | 750,38 +13,1 1,8 SW 1-2 | fast trübe | | | | |
| 1. 7. | 750,23 +17,8 4,5 WNW 1-2 | fast trübe | | | | |
| 2. 7. | 749,68 +14,0 2,5 SW 1 wolzig | | | | | |
| 3. 7. | 750,40 +12,4 2,1 W 1 heiter | | | | | |
| 4. 7. | 749,53 +21,0 7,1 NW 1 fast trübe | | | | | |
| 5. 7. | 749,65 +15,5 2,6 NO 1 fast trübe | | | | | |
| 6. 7. | 750,20 +15,6 2,7 WSW 1 bewölkt | | | | | |
| 7. 7. | 751,63 +20,9 5,2 W 1 fast trübe | | | | | |
| 8. 7. | 753,17 +14,8 1,7 WSW 0-1 trübe *) | | | | | |
| 9. 7. | 752,89 +13,1 0,5 SW 1 trübe | | | | | |
| 10. 7. | 753,12 +12,8 0,1 NW 1 trübe | | | | | |
| 11. 7. | 753,64 +13,2 0,8 WNW 1-2 bewölkt*) | | | | | |
| 12. 7. | 754,24 +12,0 0,7 W 1 fast trübe | | | | | |
| 13. 7. | 755,23 +17,5 4,2 NNW 2 bewölkt | | | | | |
| 14. 7. | 753,42 +16,9 2,5 N 0-1 wolzig*) | | | | | |
| 15. 7. | 753,19 +14,6 1,7 N 0-1 fast klar | | | | | |
| 16. 7. | 752,42 +24,3 9,0 O 1-2 fast wolzig | | | | | |
| 17. 7. | 752,42 +16,8 2,7 OSO 0-1 fast klar*) | | | | | |

* Nachts etwas Regen; früh dunstig; Nachmittags von 1/4 bis 1/2 Uhr Regen. *) Nachts und früh Regen; Vormittag oft Regen; 1/2 Uhr Gewitter in Süd mit Regen; Nachmittags von 1/2 bis 1/3 Uhr starker Regen; Abends zwischen 7 und 8 Uhr etwas Regen. *) Nachts etwas Regen; Morgens regnerisch. *) Früh sehr dunstig.

Im Monat Juni 1872 war in Leipzig:
Mittlerer Barometerstand 751,05 Millim.
Höchster (am 16. Juni) 760,43 „
Niedrigster (am 10. Juni) 744,50 „
Mittlere Temperatur +16,48 C.
Höchste Temperatur (am 25. Juni) + 26,6 C.
Niedrigste (am 24. Juni) + 8,9 C.
Mittlerer Dunstdruck 9,87 Millim.
Mittlerer Druck der trockenen Luft 741,21
Mittlere relative Feuchtigkeit 72,50 Proc.
Höhere der Niederschläge 36,53 Millim.
Anzahl der beobachteten Winde 90.

Davor kamen aus:
N 7 NO 5 NNO 7 ONO 4
O 5 SO 2 NNW 2 OSO 3
S 8 NW 11 SSO 7 WNW 9
W 1 SW 12 SSW 1 WSW 6

Hieraus berechnet, mittl. Windrichtung: 285°,2 - WNW.
Zahl der Gewitter 9 an 7 Tagen.

Wolkenleere und ganz trübe Tage sind nicht gewesen.

Lager von Sophas, Matrasen und Bettstücken aller Art
in großer Auswahl empfiehlt billige
Aug. Beyer, Tapizierer, Burgstraße 8, Matrasen- und Bettstücken-Verkaufsstelle.

Hierdurch habe ich mich ergeben zu anzeigen, daß ich am heutigen Tage

Hallesehe Straße Nr. 3 eine Filiale
meiner Tabak- und Cigaretten-Handlung eröffne, gestatte mir gleichzeitig zu bemerken, daß
ich im edigen Vocale ebenfalls die bislang geführten Sorten und Qualitäten verkaufen werde.
Indem ich höflich um freundliche Beachtung des Edigen ersuche, halte mich geneigtem Zuspruch
auf das Angelegenste empfohlen.

Hochachtungsvoll

J. G. Kitte.

Schafvlech-Verkauf.

800 Stück Wiedehamme treffen Sonnabend den 13. Juli zum

Verkauf ein bei C. L. Bethke, Leipzig, Pfaffendorfer Hof.



Depot amerikan. Preserven
Universitätstraße 19
Empfehlungsertheil.
Neue Sendung
präparirtes
Erbuppenmehl,
Bohnenpuppen-
mehl,
Linsensuppenmehl,
australisch ge-
kochtes Chilenisch
und Hammelfleisch, sozusagen und köstlich.
Amerikan. und Helgoländer Hammern.
Lachs von San Francisco.
Würfchen und Knospe zu Sommer-
Bowlen. **Gustav Markendorf,**
Leipzig und New-York.

Verkäufe.

In schönster Lage von Plagwitz,
zu Anfang der Ronnenstraße, ist ein Bauplatz,
2400 m², jetzt noch sehr billig zu ver-
kaufen. Nähe der Rob. Ludwig, Dresdner Hof III.

Baupläze, in der Sophienstr. 36 gelegen, sind
in größeren oder kleineren Abstellungen zu ver-
kaufen. Näh. der C. Schumann, Körnerstraße 17.

Ein Handhäuschen nebst Garten, Bauplatz,
ist für 2000 m² zu verkaufen. Anzahlung 600 m².
A. R. Wendelslohnstr. Nr. 1 v. Productengeschäft.

Zu verkaufen ist verhältnisgleich ein
Haus, 10 Minuten von Leipzig, Preis 5500 m²,
Anzahlung 1500 m². Näh. Kunstunterhalt
Herr Haase, Tauchaer Str. 9 in der Restauration.

Ein Hausgrundstück im Frankfurter Viertel,
Preis 21,000 m², rentiert 7%, ist zu verkaufen.
Adressen unter No. 3 B. von Seldtläufen dient
man Königplatz 2 im Gewölbe niederzulegen.

Häuser, einige mit Gärten in Lindenau, sehr
preiswürdig, und schönen Bauplatz weist nach
J. Glöckner vor, Alzeyer Straße 15.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, in 10 Minuten von Leipzig mit der
Werde-Eisenbahn erreichbar, neuer Bau mit
Garten, Hof und schönen Kellern in gutem bau-
lichen Zustande und schöner Lage, welches 6 Fa-
milienlogie enthält und bei billigen, nicht ge-
steigerten Mieten 240 m² tritt, passend für jeden
Geschäftsmann, ist für 4300 m² bei 800—1000 m²
Anzahlung zu verkaufen. Adressen werden sub
B. H. 35. poste restante Leipzig franco erbeten.

Hausgrundstücke in Beier, Dresdner und
Westvorstadt (1—10,000 m² Anzahl.) weiss
Selbstkäufern kostenfrei nach
A. Losi, Ritterstraße 46, II.

Hausverkauf.

Ein Haus, gut und solid gebaut, Beier Vor-
stadt, ist im Preis von 13,500 m² mit 4500 m²
Anzahlung zu verkaufen. Näh. beim Dreißler-
meister Spiegelbarth, Petersteinweg 5.

Ein Grundstück in unmittelbarer Nähe von
Leipzig mit drei Wohnhäusern bebaut und noch
etwa 4000 Quadrat-Ellen Garten enthaltend, mit
einem Rietbertrag von 1500 m², welches sich
auch zur Anlage einer Fabrik eignen dürfte, ist
für 28,500 m² zu verkaufen und wollen
Selbstkäufer Adressen unter C. H. C. # 171
durch die Expedition dieses Blattes an den Bi-
siger gelangen lassen.

Grundstücks-Verkauf.

In einem großen Dorfe Anhalts (Anhalte-
punkt der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn), in wel-
chem eine große Budefabrik ist, soll die Bahn-
hofskrautierung, neu erbaut, mit großem Tan-
zaal und räumlichen Hintergebäuden, wegen letzteren
sich namentlich zu Produktengeschäft eignen, jenseit
7 Morgen Acker und Wiesen unter günstigen
Bedingungen sofort verkaufen werden.

Gef. A. erbeten man unter H. S. # 100
poste restante Cöthen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Hallesehe Straße ist zu ver-
kaufen. Adressen bittet man unter M. N. 4 in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein schönes, sehr gut gebautes Haus (aus
Vorstadt), mit Hof und Wasserleitung, circa
1000 Du.-Ellen Hof und Garten, will ich für
16,000 m² verkaufen. Ertrag 1115 m². Anzahl-
nung nicht unter 5000 m². Reflect. belieben A. d.
unter R. Z. # 1 in der Exped. d. Bl. abzugeb.

Zu verkaufen ist ein schönes Rohproduktenges-
chäft. Buerstr. Katharinenstr. 21. G. Schumann.

Ein Productengeschäft ist verhältnisgleich
billig zu verkaufen. Zu erst. Ritterstr. 46, II. Contor.

Ein sehr. Sopha ist billig zu verkaufen, sowie eine
große Küch. garnierbare neue Sopha u. Kauseulen,
verschied Kleiderkästen sowie 1 gr. Kühl. Kleider-
schrank Nicolaistraße Nr. 12.

2 mittelgr. seines. Tassenschrank, Nr. 2
u. 4 — u. 1 Kl. Privatschrank Nr. 1, 3 m²
Gassen — 2 eis. Chatouillen u. Bettau
oder gegen and. Verkauf Kl. Fleischergasse 15.

Billig zu verkaufen

sind 1 Vorsetzschrank mit Glashäuser zu
einem Schrein, 2 lange Glashäuser u. 1 Welt für
Galantierwaren pass. b. Clemens Jackel, Markt 8.

Eiserne Küchenmaschine

hat billig zu verkaufen

G. Kell, Hainstraße 2, III.

Zu verkaufen noch in gut. Zustande 1 gr.
Kinderkleidewaren Grimm. Steins. 52, 2 Tr.

Eine gute Drehtrolle, eine gr. Backdruckfirma
billig zu verkaufen Voßstraße Nr. 10.

Buchdrucker-Utensilien.

130 Gr. Schrift, 1 Schallpresse, Schreibpulte unb
Rästen, Schiffs- und Regale in allen Größen;
mehrere Holzpressen, 1 Glättelpresse, 1 Linien- u.
1 Durchschlagpresse, 1 großer Doppelschrank zu
Schriften, 1 Doppelschreibpult, mehrere große
Tafeln mit Regalen, Glanzpappen verschiedener
Größe u. c. sind bis 16. Juli billig zu er-
werben. Auskunft bei Frau

Pauline Schumann in Schneeberg.

Für Ball-Unternehmer.

Verschiedene Werkzeuge, Rüstungen u. Gerät-
schaften sollen wegen Aufzehr des Geschäfts billig
verkauft werden. Sämtliche Gegenstände sind
im vorigen Jahre neu angekauft.

Reflectanten wollen Adressen an die Annonce-
Expedition von Eugen Fort, Hainstraße 25,
unter S. 8 zur Weiterförderung gelangen lassen.

Zu verkaufen sind 2 Hobelbänke. Nähe in
Scheider's Restaurant, Münzgasse Nr. 3.

Fünf Stück Schraubböcke zu verkaufen in
der Bleiche 7, Hof 1 Treppen.

100,000 Mauersteine,
gute Thüringer Qualität, sind zu verkaufen
Wiesenstraße 21, parierte.

Hobelspane

unentbehrlich abzufahren Mittelstraße 24.

Altes Bauholz,

27 Stücken, jedes ca. 8 Ellen lang, 10 m² stark,
& Elle 2½ m² zu verkaufen

Mittelstraße Nr. 24.

Erlen-Pfosten.

Circa 2000 Kubik. Fuß. schneide astreine Erlen-
Pfosten, 4, 5 und 6 Fuß stark, hat sofort ab-
zuladen

Max Förster,

Altendorf.

Zu verkaufen sind ein guter, sehr leicht
fahrender zweirädriger Handwagen und ein
Kinderwagen Hainstraße 3 im Hausland.

Im Herzoglichen Landgestüt zu Gotha sollen
nachstehend aufgeführt überzählige Hengste aus
frischer Hand verkauft werden:

Schimmel-Hengst, in Östpreußen ge-
züchtet, 6 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß,
geritten und gefahren.

Dunkelbrauner Hengst, in Jäland
gezüchtet, 10 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll
groß, geritten, ein- und zweispännig ge-
fahren.

Rauhliebhaber können die Hengste täglich in
Augenhöhe nehmen, und werden erlaubt, sich dorthin
an Herrn Oberberater Kreuzwitz in Gotha
zu wenden.

Dessau, am 7. Juli 1872.

Die Direction des Herzogl. Landgestüts.

Ein Arbeitspferd (Schimmel) wird billig
verkauft. Norddeutscher Hof beim Haus-

tricht zu erfragen.

Ein Paar Pferde

(Weißschimmel u. Wallache),
7 Jahre alt, stromm, für schwere
Zug passend, sind zu ver-
kaufen. Näh. auf Adressen unter R. C. 24.
in der Expedition d. Bl. niedergelegten.

Zwei Riegenböcke,

gut eingefahren, egal schwarz und weiß gezeichnet,
sind mit completem Geschirr zu verkaufen
Barfugmühle, Fournirhandlung.

Für Hundeliebhaber.

Ein Neufundländer, schwer, von riesiger
Stärke, 2 Jahre alt (vom Capitän Hessel, Schooner
Emma, direct mitgebracht) ist zu verkaufen
Große Fleischergasse Nr. 8/9, Goldner Elefant.
NB. Der Hund ist von sehr. Kinderschönheit.

Hausgesuche.

Gesucht wird ein Haus in Buchhändlerlage
bei 1500—2000 m² Anzahlung. Werthe Adressen
erbitte man unter P. S. 24 durch die Exped. d. Bl.

Haus-Rau.

Infolge Verkauf meines Gartenbau-Gebäu-
mens in Neudorf beschäftige ich ein Haus in
Leipzig zu kaufen und bitte um gesäßige
Offerten. Unterhändler finden keine Beachtung.

Kenditz, Villa Kenditz.

Dr. Kerndt.

Ein Haus, besser Bürger oder guter Weinhof.
Zuge, herrschaftl. eingerichtet, sucht ein zahlungs-
fähiger Unterhändler verkaufen. A. d. beliebt man
unter „Haank auf“ Reichstraße Nr. 48 bei Drs.
Kirsch niederzulegen.

In der Buchhändlerlage wird ein Hausgrund-
stück von 20—30 Mille zu kaufen gelacht. Darauf
reflectende werden gebeten ihre Adressen unter
A. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein Haus, nicht zu groß,
in bester Geschäftslage der inneren Stadt,
wo sich ein feiner Laden befindet und einrichtet
lässt. Adressen unter J. M. P. befördert die Ex-
pedition dieses Blattes.

Häuser in Leipzig und Umgegend werden
zu kaufen gesucht. Solide schriftliche Offerten be-
liebt man zu richten an Eduard Böttrich,
Universitätstraße 16, Treppe B 3. Etage.

Steinkohlen-Actionen.

Eine Partie Action der Zwickerer Bürger-
gewerkschaft und des Erzgebirgischen
Steinkohlenbau-Vereins ist zu kaufen be-
auftragt und nimmt Offerten entgegen

Max Kreyer,

Beiter Straße Nr. 46, Leipzig.

Gekauft werden zu hohen Preisen
getr. Herren- u. Damen-
Kleider, Bettw., Wäsche, Über-, Leibhabscheine u.
A. d. erb. Gr. Kleidg. 19. S. I. 1 Tr. **R. Kremer**.

Getr. Herrenkleider.

Kamerkleider, Bettw., Wäsche u. leichte Kleid.
Kleidg. 18. Tr. Brühl 83, II. Kösse.

Wenbles ganze Wirthschaften, einzelne Städte
Einkauf Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

Möbel, Wabag. u. and. Möbel, Federbetten

Ein eiserner Geldschrank mit Doppelhürt wird
zu kaufen gesucht. Offerten unter Ch. A. B. 100
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht eine Copipresse
Gerickeweg 11, 1 Treppe links.

Einige Stand-Bottiche,
ca. 1½ Meter hoch und ca. 1 Meter im Durch-
messer, werden zu kaufen gesucht. Offerten sehr
Preisangabe werden unter Z. R. in der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Altes Eisen wird zum höchsten Preise gekauft.
Eisenferterei Neuschönfeld bei Leipzig.

Leipz. Tageblätter, Bücher u. and. Mac-
latur wird gekauft u. gut bezahlt. J. G. Rabe.
Hod. 6 W. v. Petersstr. 24, im Hofe 1 Tr.

Bur Vergrößerung

eines nachweislich gut rentirenden Ge-
schäfts, welches bedenkbar. Ausdehnung
fähig ist, wird unter vollständ. Sicher-
stellung ein Capital von 5000 Thlr.
gegen hohe. A. jährl. Abz. ge-
sucht u. gef. Offerten sub R. G. # 60
durch die Exped. d. Bl. erbeten.

2—300 Thaler

werden von einem sichern Geschäftsmanne zu
leben gesucht. A. d. W. G. # 3. Exped. d. Bl.

Darlehn-Gesuch. 75—100 m² sucht ein Ge-
schäftsmann gegen Verkauf der Wirthschaft (seine
Republik) von einem treuen Darleher auf 6 Mo-
nate gegen übliche Binsen. Offerten unter B. B.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5000 Thaler hat gegen vorzüglische hypo-
thekarische Sicherheit und 5% B

Ein anständiger Mann in 40 Jahren, Besitzer eines Hauses u. rentablen Geschäftes in einer großen Stadt Sachsen, wünscht sich mit einem soliden Mädchen oder Witwe zu verheirathen.

Darauf reagierende Damen sollen gesucht werden unter Chiffre A. L. Nr. 27 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Zwei Mädchen im Alter von 8 und 5 Jahren werden in eine einfache anständige Familie in Jüte zu geben gewünscht. Gef. Anmerkungen mit Angabe der Ansprüche bitten man unter Chiffre R. A. 15 im Announces-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niedergelegen.

Sollte eine ehelebende Familie gefunden sein, einem armen unglücklichen Mädchen zu helfen und sein ausgeborenes, noch ungelaufenes frästiges Mädchen an Kindheit anzuschauen, so erbittet man Adr. unter A. L. Nr. 30 i. d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine gute Biehmutter. Adressen erden Grimm, Steinweg 49 im Würtzergeschäft.

Gesucht wird eine reinliche, sorgfame Biehmutter. Zu erfr. Hochstraße Nr. 8, 2. Et.

Wer erhält gründl. Unterricht in Buchhaltung? Adr. unter A. Z. Nr. 63 Expedition d. Bl. erb.

Offene Stellen.

Copirpressen-Fabrik, Stempelfarben - Fabrik.

Leistungsfähige Selbstfabrikanten (jedoch nur Solche) wollen ihre Adressen niederlegen sub R. Z. post. restante.

G inlad u n g .

Zur Bildung eines Consortiums werden einige Kapitalisten gesucht. Zweck: Fabrikation eines Konfektionsteils (Brauereischach), der seit mehreren Jahrhunderten bisher nur im kleinen fabrikt wird. Erforderl. Capital ca. 100,000 f. Offert. unter Consortium" bis 15. d. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Compagnon - Gesucht.

Ein durch und durch praktisch erfahrener junger Mann, der 10 Jahre in Paris als Director conditioniert hat, wünscht zu einem rentablen Geschäft einen Compagnon, womöglich Kaufmann, mit 8 bis 10 Mille Thlr. Einlage.

Gef. Adr. unter A. O. 573 erbittet man an die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Achtung!

Unter den günstigsten Bedingungen sucht eine bereits sehr gut eingeführte Lebens-Ver sicherungs-Bank tüchtige Vertreter. Solchen, die bereits Resultate aufweisen können, werden besonders günstige Bedingungen gestellt.

Offertern sub "Leben S." durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht.

Zum möglichst sofortigen Antritt sucht ein Chemnitzer Export-Haus einen jungen Mann, welcher mit der doppelten Nachhaltung vertraut und Kenntnisse der englischen und französischen Sprache besitzt.

Adressen sub A. O. 451. an die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig, zu richten.

Commis in allen Branchen

erhalten hier und auswärtig gute und dauerndes Engagement. E. Wellner, Burgstr. 26, II.

Für ein Commissionsgeschäft ein gross in Manufakturwaren wird ein mit der Handelskunst, im Verkauf gewandter und vertrauter Mann unter vortheilhaftesten Bedingungen zu engagieren gesucht. Offertern unter B. S. befördert die Expedition dieses Blattes.

Einen tüchtigen Reisenden,

welcher in der Manufacturbranche gearbeitet und Norddeutschland bereist hat, suchen

Ferd. Dietrich & Co.,
Greiz I/V.

In einem Comptoir wird ein junger Mensch, welcher eine flotte Handschrift besitzt als Schreiber für 8 f. monatlichen Gehalt gesucht. Schriftliche Offertern unter A. K. 569. sind bei Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein Schreiber, der gut und schnell schreibt, wird zu möglichst sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter H. S. Nr. 108 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein hübsches grösseres Fabrikgeschäft

ein gewandter Schreiber

zur Ausführung kleinerer Comptohandarbeiten. Selbstgeschriebene Offertern mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit befördert die Expedition dieses Blattes unter H. L. Nr. 50.

Ein Uhrmachergehilfe

für eine Mechaniker-Werkstatt wird sofort gesucht. Zu erfragen bei Herrn Mantouffel, Ritterstraße Nr. 34.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe findet dauernde gute Stellung bei

G. W. Haertling, Leipzig.

Ein flotter Maschinenzeichner wird verlangt. Adressen unter B. C. 584 befinden die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Mehrere tüchtige Schriftseger werden zum sofortigen Antritt gesucht von G. Kreysing's Buchdruckerei.

Ein tüchtiger, im Farbendruck geübter

Maschinenmeister

wird für eine

lithographische Schnellpresse

sofort zu engagieren gesucht. Außer vollständiger Kenntnis und Behandlung der Maschine, muss derselbe durchaus selbstständig daran zu arbeiten verstehen und einen tadellosen Druck zu liefern im Stande sein.

Bewerber wollen ihre Zengnisse über bisherige Wirksamkeit nebst Druckproben portofrei einsenden an das

Bibliographische Institut
in Hildburghausen.

Einem tüchtigen

Maschinenmeister

sind dauernde und angenehme Condition in einer süddeutschen Kleinstadt nachgewiesen werden. — Verkehrshäfen erhalten Vorzug; Reisekosten werden event. vergütet. — Fr. Offerten erbittet man unter B. G. 55. an die Announces-Exped. von Haasenstein & Vogler in Frankfurt am Main.

Ein tüchtiger Maschinenmeister für die Stein druck-Schnellpresse, mögl. im Buntdruck bewandert, findet bei hohem Lohn dauernde angen. Stellung. Reflectanten wollen sich Schleiterstraße Nr. 9. Hintergebäude zwischen 5—8 Uhr Abends melden.

Gesucht wird zugleich ein tüchtiger Steindrucker bei

Friedrich Gröber, Parkstr. 8. p.

Geschichte Kupferdruckergehilfen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in Pfeiffer's Kunstdruckerei in Berlin, und sind Offerten einzureichen bei J. G. Mittler in Leipzig.

Buchbindergehilfen sucht

J. Scherling, Querstraße 3 part.

Einen Buchbindergehilfen sucht

J. Neuk, Ritterstraße 61.

■■■ Buchbindergehilfen

sucht J. W. Neumann, Johannisg. 32 part. rechts;

Buchbindergehilfen, jedoch nur für Sonnenarbeit, sucht J. F. Bösenberg, Thalstr. 31.

G o h l i s .

Gesucht werden tüchtige Conditorgehilfen.

Conditor Gohlis.

Ein Conditorgehilfe,

welcher selbstständig arbeiten kann, zum 1. August

Konditör Steinweg Nr. 6.

Gesucht werden tüchtige Conditorgehilfen.

Conditor Gohlis.

Ein Conditorgehilfe,

welcher selbstständig arbeiten kann, zum 1. August

Konditör Steinweg Nr. 6.

Gesucht werden tüchtige Conditorgehilfen.

Conditor Gohlis.

Ein Conditorgehilfe

erhält dauernde Arbeit

Alexanderstraße 12. Wilh. Breitschneide.

Tischlergesellen auf weise Arbeit, Schänke,

sucht F. Hommel, Bayrische Straße Nr. 9 d.

Modellschmiede erhalten gut lohnende Arbeit.

Eisengießerei Menschensfeld-Leipzig.

Ein Glaser gesucht bei

Hermann Schnorr, Blasewitz Blasewitz Str. 15.

Gesucht werden tüchtige Schlosser

Waldstraße Nr. 16.

Ein am Heuer tüchtiger Schlosser wird gesucht bei gutem Lohn Sidonienstraße Nr. 12b.

Ein tüchtiger Schlosser

im Schmieden von Brillen wo zentralein bewandert wird gesucht. H. B. Hess, Querstraße 19.

Schlosser können Arbeit erhalten

Querstraße Nr. 3.

Schlossergehilfen

sucht sofort Julius Schwartz,

Neustädter Hof Nr. 35.

Tüchtige Schlosser,

Former und Dreher

sind bei hohem Lohn A. Drews, Schlem. Gut.

Tüchtige Eisendreher und Maschinen-

schlosser erhalten dauernde Beschäftigung in der

Maschinenfabrik von

P. Zwiderski.

Eisendreher finden dauernde und lohnende

Arbeit in der Maschinenfabrik von

Ehmets, Werner & Stein.

Einige Former können zu hohen Accordlohn

Arbeit erhalten.

Eisengießerei Menschensfeld-Leipzig.

Gesucht wird ein tüchtiger Schreiber

zur Ausführung kleinerer Comptohandarbeiten.

Selbstgeschriebene Offertern mit Angabe

des Alters und der bisherigen Tätigkeit befördert

die Expedition dieses Blattes unter H. L. Nr. 50.

Ein Uhrmachergehilfe

für eine Mechaniker-Werkstatt wird sofort

gesucht. Zu erfragen bei Herrn Mantouffel,

Ritterstraße Nr. 34.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe findet

dauernde gute Stellung bei

G. W. Haertling, Leipzig.

Mechaniker,

welche für außerhalb gegenhaar bar allerseitsche Sirkel in Vergessung anstrengen, wollen ihre Adresse nebst Preisgabe sub V. 4921. an die Announces-Expedition von Rud. Mosso in Berlin abgeben.

Ein Klempnergehilfe kann sofort Arbeit erhalten bei C. Hartmann, Klempner, Endenau, Leipzig. Str. 13.

Zwei tüchtige Klempnergesellen, Bauarbeiter, werden sofort gesucht Connewitz, Eisenbahnhofstr. Dr. Wölle, Klempnermeister.

Klempnergehilfen und Aufstreicher

sucht zum sofortigen Antritt

W. Höhl, Königsg. 315. Zwidau.

Ein Tapetierer gehilfe, guter Polsterer, erhält bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung

Fr. Meyer, Theaterplatz Nr. 4.

Biegelstreicher u. Stegeljülicher werden bei hohem Lohn sofort gesucht beim Biegelmeister Schubert in Plagwitz.

Einen tüchtigen Cigarrensortirer suchen gegen hohen Lohn Gebr. Rosenheim, Cigarrenfabrik, Würzburg.

Einige gute Cigarrenarbeiter werden gesucht Turnerstraße Nr. 19.

G e s u c h .

Gesucht wird ein tüchtiger Arbeiter Kohlartenstraße Nr. 63 im Holzschäf.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter findet Beschäftigung Zepter Straße Nr. 35.

Ein Bursche von 14—16 J. wird zum sofort. Antr. ges. B. A. Dölke, Steindruckerei, Reichstr. 13.

Gesuch!

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gebildeter Mensch zu leichter Arbeit bei Franz Weher, Schlem. Habilitant, Reudnitz, Ecke der Leipziger Straße.

Einen Burschen

zu leichter Arbeit sucht zugleich C. Jul. Bickenbach, Inselstraße 14.

Zwei Burschen und Mädchen sucht sofort Alex. Schwarz, Canalstraße 5.

Gesucht

ein frästiger Hansbursche. Lohn 4 f. per W. Bayerischer Babubos.

Gesucht werden 6—8 Burschen in der Buchdruckerei Reudnitz, Großer Küchengarten.

Einen Burschen

kanne sich

Gesucht w. i. Waschmännäherin, in Oberhembden
größt (3 w. Wochen.) Petersstr. 41 bei J. Valentin.

Gesucht wird eine grübe Betreuerin für Räb-
mädchen Sternwartenstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Einkaffen gefübt
ist, wird gesucht. Gr. Windmühle 46, W. Hohne.

Mädchen zum Halzen und Hesten sucht
H. Tschernig, Querstraße Nr. 3 v.

Mädchen zum Halzen und Hesten sucht
H. Bland, Querstraße 33.

Mädchen, welche stolt hesten und falzen
können, sucht Ferd. Jäger, Sternwartenstraße 11 c.

Mädchen zum Halzen und Hesten, auch
Vernerde gesucht Ritterstraße Nr. 44, im Hofe II.

Gesucht wird ein Mädchen zum Hesten und
Halzen. Blaßner & Lange, Thomaskirche 14.

Ein Mädchen zum Halzen und Hesten sucht
H. Höfle, Goldmark Hof.

Gesucht werden Mädchen zum Halzen und
Hesten Königstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppen.

Da einer noblen Restauration auswärts wird
ein gewandtes anständiges Mädchen zur Be-
dienung der Gäste sofort oder später gesucht durch
J. Hager, Markt 6, 1 Treppen.

Gesucht 3 Schwestern (Privat), 6 Mädchen f.
Rübe u. Haus, 2 für häb. Arbeit u. Kinder,
1 für einzelne Leute Grimmaische Str. 26, part.

Gesucht 1 Ref.-Röbin, 2 Kellnerin, 1 Mädchen
nach auwärts u. 2 für einz. Leute Magazing 11.

Gesucht wird eine perf. Röbin, eine (Wendin)
für 1 Kind, eine für Alles Vange Straße 40, pt. r.

Gesucht 2 Hotel-, 3 Ref.-Röbin, bis 120 M.
Geb., 6 Jungmädchen, 12 Röbin, 15 Mädchen, f. R.
u. Haus. J. Hager, Markt Nr. 6, 1 Tr.

Ges. 2 Wirthshof, 4 perf. Röbin, 2 Wams., 2 Bett.,
2 Stuben., 12 Dienstm. Steinecke & Co., Gebdg. 1, L.

Eine brauchbare, erfahrene, mit guten Beug-
nissen versehene Wirtschafts-Mamsell wird
zum sofortigen Antritt auf dem Rittergute
Nieder-Glaucha bei Döben gesucht.

Gesucht wird zum 1. August ein anst. geb.
Mädchen für eine einzelne Dame, welches neben
häblicher Arbeit der Frau als Gesellschafterin
dienen soll. Adressen unter G. Z. §§ 190. Nach
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ges. 3 Wirthshof, 6 Verkäufer, 4 Röbin, 4 Stuben.,
18 Dienstmädchen. L. Friedrich, Gr. Friedberg, 3.

Gesucht 1 Kind u. häb. Röbin Ritterstr. 46, 2. Et.

Gesucht 1 Ref.-Wirthshof, 6 Jungm., 6 Stuben.,
u. Zimmerm., 4 Wamsells, 12 Röbin für Hotel u. Pt.,
18 Dienstm. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht 1 Hotel-Wirthshof (s. Hot. I. Rang.)
auw. Röbin. Ritterstraße 46, II. im Comtoir.

Eine Wirtschaftschafterin
für eine kleine Wirtschaft nach auwärts wird ge-
sucht Schützenstraße 8. 3. Etage linke.

Eine tüchtige, mit guten Beugnissen versehene
Jungemagd wird zum 1. August gesucht. Zu
suchen: bis Nachm. 2 Uhr Thälstr. 13 part. usw.

Zum 1. August werden von einer Herrschaft
gesucht:

1 Jungemagd,
1 Mädchen für Küche und häb. Arb.

Nur mit guten Altesten Verschene mögen sich
mit Buch melden Leibnizstraße Nr. 9 partire.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche
und häbliche Arbeit im deutschen Haus.

Ein gewandtes Mädchen für Küche und
häbliche Arbeit wird sofort oder 15. Juli gesucht
Johanniskirche Nr. 5 partire.

Ein anständiges Mädchen wird von zwei Damen
zum 1. August für Küche und Haushalt bei
gutem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden
Nicolaistraße 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August
ein ordentl. Mädchen für Küche u. häb. Arbeit
Grimmaische Steinweg 59 im Klempnergewölbe.

Gesucht wird sofort oder pr. 15. Juli ein
ord. Röbin f. Küche u. Haus Thomaskirche 12, III.

Gesucht pr. 15. Juli oder sofort ein kräftiges,
nich zu junges Mädchen mit guten Beugnissen,
welches für Küche, Haushalt und das Kindern
geeignet ist, Reudnitz, Chausseestraße 26, partire.

Gesucht zum 1. August ein ordentliches Mädchen
für Küche und häbliche Arbeit Burgstraße
Nr. 7, 4. Etage vorne heraus.

Gesucht wird sofort oder pr. 15. Juli ein
ordentliches Mädchen im gesuchten Jahre, welches
selbstständig bürgerlich Kochen kann und vorkom-
mende Haushalt mit zu verrichten hat. Mit Buch
zu melden H. Schröder, Feuerzeugfab. Grimm. Str. 6.

Gesucht wird zum 15. Juli ein kräftiges
ordentliches Mädchen für Küche und häbliche
Arbeit Ranzhäuser Steinweg Nr. 26.

Gesucht wird zum 15. d. ein reinl. kräftiges
Mädchen für Küche und Haushalt. Mit Buch
zu melden Vormittags von 9—11 Uhr
Brühl Nr. 73, 3 Treppen linke.

Gesucht wird z. 15. d. R. für 2 einz. Leute ein
ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus Elsterstr. 14, III.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli ein
Mädchen für Küche und Haushalt

Querstraße Nr. 20, partire.

Gesucht zum 15. d. ob. 1. Aug. ein an Ordnung
u. Reinlichkeit gewöhntes, nicht zu junges Mädchen,
welches etwas vom Kochen und in allen häb-
lichen Arbeiten Bescheid weiß. Göhlis, Leipziger
Straße 9 im Laden.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. August
für Küche und häbliche Arbeit. Mit Buch
von 8—10 Uhr Räheres Hainstraße 27, 4 Tr.
bei Madame Elm.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen
für Küche Conditorei Göhlis.

Zum 15. d. R. findet ein ordentl. Mädchen
einen Dienst für häb. Arbeit Elisenstr. 7 part.

Gesucht wird ein ordentl. kräftiges Dienst-
mädchen. Mit guten Beugnissen Verschene
wollen sich melden Schloßstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. ein Mädchen für häb-
liche Arbeit Turnerstraße Nr. 2 partire.

**Ein zuverlässige, streng an Ordnung
und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen**,
in der Küche nicht ganz unerfahren, wird logisch
oder 15. Juli gesucht.

Vange Straße Nr. 14, 3 Tr. linke.

Gesucht wird ein Dienstmädchen
Krenberger Straße 6, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen,
womöglich vom Lande, bei 25—30 M. Lohn. Zu
erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 19 partire.

Gesucht wird sofort oder 15. d. ein ordentl.
Dienstmädchen. Zu melden Neukirchhof 25, IV.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen
bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu melden Elsterstraße 22, 1. Etage linke.

**Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes
Dienstmädchen** wird zu melden gesucht

Emilienstraße Nr. 2b, 2. Etage.

Gesucht wird für 1. Aug. ein zuverlässiges,
ordnungsliebendes Mädchen geheimes Alters, das
gut zu Kochen versteht. Nur Solche, die seither
in langdauerndem Dienstverhältnis gestanden und
gute Beugnisse mitzubringen im Stande sind,
mögen sich melden Neumarkt (Höhe Lilie) 14, II.

Ein Mädchen von ca. 15 Jahren wird zum
halbzeitigen Antritt für leichte häbliche Arbeit ge-
sucht Halleisches Gäßchen Nr. 10, 4. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. August
ein an Ordnung gewöhntes kräftiges Dienstmädchen.
Mit Buch zu melden Katharinenstraße Nr. 26,
im Gewölbe rechts.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein junges
Mädchen von 15—17 J. Hospitalstr. 39 part.

Gesucht ein ordentl. Dienstmädchen sof. oder
bis zum 15. Juli Querstraße 17, 4 Tr. linke.

Gesucht wird sofort ein brauchbares häbliches
Dienstmädchen Hospitalstraße Nr. 11a.

Gesucht pr. 1. August ein kräftiges ordentl.
Mädchen für vor kommende häbliche Ar-
beiten Querstraße 32, linke 2. Et. 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen,
welches in der Küche nicht unerfahren ist. Zu
erfragen Neumarkt Nr. 17 im Wurstgeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
kräftiges, ehrl. an Ordnung gewöhntes Dienst-
mädchen Taucherstr. 10, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird per 1. August ein ordentlich,
kräftiges Mädchen, welches plätzen, sowie auf
der Singer'schen Nähmaschine nähen kann und in
allen häblichen Arbeiten bewandert ist. Mit
Buch zu melden Centralstraße Nr. 12 partire.

Ein Mädchen für Kinder u. häb. Arbeit wird
zum 15. Juli gesucht Münzberger Straße 34.

Gesucht bis 15. d. ein junges Mädchen für
Kinder und häbliche Arbeit Seidenstr. 21, 3 Et.

**Ein reinliches, gewissenhaftes
Dienstmädchen** wird für häbliche Ar-
beit und einen dreijährigen Knaben zum
15. Juli gesucht Sophienstraße Nr. 21, 3 Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für
Kinder u. häb. Arbeit. Zu erfr. Lindenstr. 4, I.

**Ein Mädchen, mögl. vom Lande, von 15 bis
18 Jahren, wird sofort oder zum 15. d. R. für
Kinder u. Haus gesucht. Hirschel, Wöhriger Str. 3.**

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen v. 17 bis
20 J. f. Kinder u. häb. Arbeit Hainstr. 24, III. L.

Gesucht w. ein junges Mädchen f. Kinder u.
häb. Arb. sogl. oder 15. Juli Böttcherberg, 1, II.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein Mädchen
für Kinder und häbliche Arbeit
Grenzstraße Nr. 29 im Geschäft.

Gesucht wird zum 15. Juli ein zuverlässiges,
nicht zu junges Mädchen für Kinder. Mit Buch
zu melden Färberstraße Nr. 7, 2. Et. rechts.

Gesucht wird eine ältere Frau als Kinder-
mutter für ein Kind von 8 Wochen bis zum
15. d. R. Nähe Burgstraße Nr. 6, 1. Etage
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für Nachmitt. zur
Wartung eines Kindes Weberstraße 5. Wartbach.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen
für Wartung eines kleinen Kindes Elsterstr. 37 pt.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur Aufw.
für den ganzen Tag Hospitalstr. 36, Hof 1 Tr.

**Eine zuverlässige Frauen zum
Zeitungsausdrucken werden gesucht im
Annoncen-Bureau von Bernhard**

Freyer, Neumarkt 39.

Stellegesuchte.

Ein erfahrener Kaufmann (Droguist) wünscht
einiges Engagement auf Laer, Comptoir oder
Reise und bittet welche Adressen sub L. D. 5 in
Herrn O. Klemm's Buchhandlung niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

**Ein junger gut empfohlener Commiss, Materialist,
flotter Verkäufer, sucht per sofort oder später dauernde
Engagement. Gef. Adressen erbittet man unter**

Chiffre Z. R. §§ 10 in der Expedition d. Bl. 1.

**Ein junger Kaufmann, dem die besten Beug-
nisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen
Ansprüchen Stellung. Austritt kann sofort er-
folgen. Adressen bittet man unter H. G. 14
in der Expedition d. Bl. 1.**

**Ein junger gewandter Kaufmann, welcher eine
schöne Handchrift besitzt und mit der Buchführung
vollkommen vertraut ist, sucht für seine viele freie
Zeit Beschäftigung in Schrift. Arbeiten jeglicher
Art. Gef. Offerten bittet man unter W. 10. on die Exp. d. Bl.**

**Ein junger Kaufmann, dem die besten Beug-
nisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen
Ansprüchen Stellung. Austritt kann sofort er-
folgen. Adressen bittet man unter W. 10. on die Exp. d. Bl.**

**Ein junger gebildetes Mädchen, welches längere
Zeit als Verkäuferin in einem Materialgeschäft
tätig war, sucht per 1. Oktober eine
längere Zeit in einem Materialgeschäft, wie
in irgend einem Geschäft Stellung. Zu erfragen
Reichenstraße Nr. 3, im Hofe 2 Tr. bei Hohen.**

**Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere
Zeit als Verkäuferin in einem Materialgeschäft
tätig war, sucht per 1. Oktober eine
längere Zeit in einem Materialgeschäft, wie
in irgend einem Geschäft Stellung. Zu erfragen
Reichenstraße Nr. 3, im Hofe 2 Tr. bei Hohen.**

**Ein gebildetes junges Mädchen, welches längere
Zeit als Verkäuferin in einem Materialgeschäft
tätig war, sucht per 1. Oktober eine
längere Zeit in einem Materialgeschäft, wie
in irgend einem Geschäft Stellung. Zu erfragen
Reichenstraße Nr. 3, im Hofe 2 Tr. bei Hohen.**

**Ein gebildetes junges Mädchen, welches längere
Zeit als Verkäuferin in einem Materialgeschäft
tätig war, sucht per 1. Oktober eine
längere Zeit in einem Materialgeschäft, wie
in irgend einem Geschäft Stellung. Zu erfragen
Reichenstraße Nr. 3, im Hofe 2 Tr. bei Hohen.**

**Ein gebildetes junges Mädchen, welches längere
Zeit als Verkäuferin in einem Materialgeschäft
tätig war, sucht per 1. Oktober eine
längere Zeit in einem Materialgeschäft, wie
in irgend einem Geschäft Stellung. Zu erfragen
Reichenstraße Nr. 3, im Hofe 2 Tr. bei Hohen.**

**Ein gebildetes junges Mädchen, welches längere
Zeit als Verkäuferin in einem Materialgeschäft
tätig war, sucht per 1. Oktober eine
längere Zeit in einem Materialgeschäft, wie
in irgend einem Geschäft Stellung. Zu erfragen
Reichenstraße Nr. 3, im Hofe 2 Tr. bei Hohen.**

**Ein gebildetes junges Mädchen, welches längere
Zeit als Verkäuferin in einem Materialgeschäft
tätig war, sucht per 1. Oktober eine
längere Zeit in einem Materialgeschäft, wie**

hatte, daß die volle Zahl der Geschworenen ein verantwortliches Votum abgegeben habe, so habe ich es im Interesse der Minorität der Geschworenen für angezeigt gehalten, daß richtiges Stimmenverhältniß zu veröffentlichen, und hätte ich mich hierzu um so mehr verpflichtet, als ich diese Abstimmung nebenbei für bedeutsam halte im Interesse der Wahrheit sowie des Ansehens des Instituts der Schörgerichts und speziell der öffentlichen Rechtspflege.

In Hochachtung beharrend

Plauen, 8. Juli 1872.
Abo. B. Freitag.

Gewölbe
in der inneren Stadt wird
pr. 1. Oct. oder früher zu
mehr als 277 beförd.

Anton-Büro
von



Giu Gewölbe

in guter Geschäftslage der inneren Stadt wird pr. 1. October oder früher zu mieten gesucht. Ges. Adressen unter L. R. II. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. August wird als Comptoir für ein kleines Geschäft ein Vocal von 2 Picen in Buchhändlerlage gesucht. Ges. Offerten erbeten unter F. S. II. 7. in der Expedition dieses Blattes.

In der inneren Stadt oder Nähe derselben wird

für Ostern 1873

ein großes Logis

1., 2. oder 3. Etage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bitten man zu richten an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, unter Chiffre L. A. II. 2016.

Gesucht werden ein oder 2 Logis zu Michaelis oder Ostern in Buchhändlerlage. Adressen bitten man unter A. S. 24 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis zu Michaelis im Preise von 50—100 M , am liebsten in der östlichen Vorstadt. Werthe Adressen sub B. B. bitten man niederzul. bei Hr. Kfm. Wilhelm, Dresd. Str. 31.

Gesucht wird ein nicht so großes Variete-Logis von einem Holzarbeiter. Adressen unter G. U. II. 83. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Von einem jungen Ehepaar wird sofort oder 1. October Logis gesucht im Preis von 150 bis 200 Thaler.

Adressen bitten man in der Expedition dieses Blattes unter P. P. II. 189. niederzulegen.

Gesucht

wird ein Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. October a. c. besichtbar. Ges. Offerten mit Preisangabe werden unter F. R. 33 poste rest. Postexpedition Nr. IV. am Bayerischen Bahnhof erbeten.

Gesucht 1. October von einem Postbeamten ohne Kinder ein Logis von 120—200 M Magazing. 11, I.

Logis-Gesuch. Gesucht wird ein Familien-Logis im Preise von 80—130 M in der Ost-Vorstadt. Gesäßige Offerten erbeten unter Chiffre A. W. II. 200. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Logis wird für pünktl. anständ. Leute gesucht. Adressen Local-Comptoir Ritterstr. 46, II. erb.

Gesucht wird verhältnishalber sofort zu beziehen von anständiger kleiner Familie ein Logis von 2 Stuben abz. Zubehör oder Ähnlichkeit. Offerten bitten man ges. Brief 75 bei Herrn J. Schneider & Co. abzugeben.

Gesucht vor 1. Oct. ein Logis, Seiter Vorst. Mr. ges. bei Hr. Kfm. Wagner, Universitätsstr. 7.

Gesucht wird in Neustadt von ein Paar jungen Leuten vor 1. October oder früher ein Familienlogis. Adr. werden bei Herrn Edward Baum, Neustadt, Rudolphstraße, erbeten.

Bitte!

Welche sehr jolde, rechte, pünktlich zahlende Leute ohne Kinder, nicht unbedingt, suchen sofort oder 1. August eine kleine s. Wohnung u. bitten geben Herrn Vermieter. Vermieter bringend, welche Adr. sub B. R. II. 100 erfüllt in der Buchhandlung des Hr. Otto Niemann hier ablegen zu wollen.

Logis-Gesuch.

Bei Michaelis d. 3. ein mittleres Familienlogis in einer Vorstadt oder Gehls. Mr. mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter A. B. 64.

Rinderlos, pünktlich zahlende Leute suchen zum 1. October eine Wohnung im Preis von 30 bis 40 M , Seiter oder besten R. Offerten sind Exped. Nr. 21 im Postamtshaus abzugeben.

Gesucht wird von einer pünktl. zahlenden Frau mit 1 Kind, welche ordnungsmäßig zahlt, 1 Logis von 50—70 M , Dresden. Vorstadt ob. Neubrig. Adr. Neubrig. Seitenstr. 20 part. r. abzugeben.

Gesucht wird ein freundliches Logis für Michaelis. Adressen bitten man in der Kunsthalle Beiger Straße am Schulbau niederzulegen.

Ein verhältnishaltier Beamter sucht ein Logis, möglichst bald oder sofort zu beziehen, im Preise von 40—50 M , in Neubrig. Adr. unter V. 754 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Stube mit Kammer oder kleines Logis in der Vorstadt oder auf dem Lande wird sofort zu beziehen gesucht. Adressen mit Preis sind unter R. P. II. 47 poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird ein unmeublirtes Logis so gleich oder bis 1. Sept. Preis 30—40 M , von einem selbst. Herrn, welcher sich darin beschäftigen kann. Off. in der Exp. d. Bl. unter W. O. II. 35. erb.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten ein Logis sofort oder bis zu Michaelis. Adr. bitten man niederzul. Poststraße 4, beim Haussmann.

Eine alleinst. Frau sucht eine unmeubl. Stube mit oder ohne Kammer Grimma'sche Straße 31.

Ein pünktlich zahlendes Mädchen sucht logisch ein separates unmeublirtes Stübchen oder Schloßstelle. Adr. erbitten man Burgstr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort für einen einzelnen Herrn eine unmeubl. Stube mit Schlafkammer, möglichst in Goths oder Rundb. Adressen beim Portier Hotel zum Dresdner Bahnhof abzugeben.

Gesucht zwischen der Katharinen- und Hainstraße wird ein Zimmer mit Schlafkabinett für ganz Jahr oder für die Weihn. gesucht.

Offerten bitten man bei Herrn J. Schnabel, Katharinenstraße Nr. 12, 2 Et. niederzulegen.

In einer englischen Familie findet ein Herr Wohnung mit seiner Pension Alexanderstraße 20, I. Ecke der Wendelkühnstraße.

Ein jüngerer Beamter sucht per 1. Aug. in der Vorstadt eine meubl. Stube mit Bett. Off. mit Preisangabe wolle man unter A. C. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht per 15. Juli eine meubl. Stube. Offerten mit Preisangabe unter B. E. 586. bestöbern die Herren Haasenstein & Vogler hier.

Ein Schuhmacher sucht sofort 1 Stube, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen F. H. 10. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine junge anständige Dame sucht sofort eine meubl. Stube oder eine kleine Schlafkab. Adressen bitten man unter Sch. 12. bei Herrn Ströhlein, Thomaskirchhof Nr. 1, 2. Etage abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht eine einfach meubl. Stube sofort. Adressen abzugeben unter L. L. 110 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von 1 anst. Mädchen 1 einf. w. Stube unv. d. Bayer. B. Adr. Röhrstr. 7 Gesch.

Ein separates Stübchen oder Kammer wird sofort gesucht. Offerten bei Aug. Hoerster, Königplatz, erbeten.

Ein sol. Mädchen, das Aufwartungen bisorgt, sucht ein kleines Kämmerchen mit Bett Böttchergäßchen Nr. 5 im Geschäft.

Pensions-Offerte.

Eine kleine Familie in Leipzig offeriert Pension für junge Leute mit vorzüglich guter Kost, in besser Lage der Stadt. Briefe unter A. V. 579. wolle man an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einsenden.

Eine junge Dame findet bei einer geb. Witwe für Monat 10 M vollständig freundl. Pension. Adr. unter F. 10. bei. die Expedition d. Bl.

Vermietungen.

Zu vermieten sind vor dem Windmühlentore auf mehrere Jahre ca. 6—8000 M Ellen Kreis ganz oder geteilt, passend für Steinbauer, Zohlschäfer und alle anderen Geschäftszweige. Auf Wunsch mit Benutzung der Eisenbahnverbindung, auch fann einige Vieh-Dampfkraft abgegeben werden. Adressen Turnerstraße Nr. 20, Maschinenfabrik Schmiede, Werner & Stein.

Eine gangbare Restaurierung in Neubrig. best. in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall u. Garten ist zu verpachten u. so zu übernehmen. Pacht jährl. 80 M , Uebern. 170 M . Adressen Neubrig. Rückenweg 11, 3 Et. rechts.

Dampfkraft von 4—5 Pferdestärke nebst geräumiger Werkstatt werden abgegeben. Adressen unter B. D. 585. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, hier.

Zu vermieten: 6 Gewölbe, 9 Logis, sof. v. 2—600 M . Woch. 1 Logis zu 42 M , 1 à 64 M u. mehr. größere L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

Werkstatt-Vermietung.

Eine größere Werkstatt in günstiger Lage, für verschiedene Fabrikationszweige sich vorzüglich eignend, verbunden mit Comptoir und anderen Räumen, nach Besitzen auch mit kleiner Wohnung, ist zu möglichen Preise zu vermieten. Auskunft erhält Bieler Straße 44, im Hof part.

Zu vermieten Wirtschaft. 1 Part. 360 M , 4 Stuben, Speisek., Küche u. Kammer, 6 Logis, ganze Etagen, I., II., III., 400 M , 380 M , 350 M , sämmtl. 4 Stuben, 4 Kammern, Küche etc., überall Wasrclosets, 2 Etagen östliche Vorstadt, I., II., 425 M , 400 M , sämmtl. Wirtschaft, durch Carl Kießling, Sternwartenstraße 18 c.

Logis-Vermietung.
Braustraße Nr. 6d eine 1. Etage für 220. Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Michaelis 2 Logis 80 u. 65 M , jedes 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör (Waschl.). 3. Etage, Tuch. Vorst. an ruhige, kinder. Leute zu vermieten. Local-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Zu vermieten ist zu Michaelis im Brühl Nr. 5 ein kleines Logis von 2 Stuben in 5. Et. Luk. Luk. Kunst. rechts. W. Rössiger (Eldorado).

In einer anständ. kinderlosen Familie findt in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs zwei kleine Zimmer unmeublirt an einen anständ. Herrn zu vermieten und auch sofort zu bezahlen. Nähert Sidonienstraße 13c, 1. Et. links.

Eine große leere Zensur. Stube vor 1 Et. ist sofort an nur eine anständige ältere Dame zu vermieten bei Höhner, Römerstraße Nr. 3a.

Zu vermieten vom 15. Juli bis zum 15. Aug. ein elegant meublirtes Logis, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern nebst Küche, mit separ. Eingang, Saal- u. Hausschl., prächtige Aussicht. Ruheres Turnerstraße Nr. 15, 3. Et.

Eine elegante Garçon-Logis ist zu vermieten Carolinenstraße 12, 11.

Garçon-Logis, kein meublirt., mit schöner Aussicht ist an 1 oder 2 anständige Herren sofort oder zum 1. August zu vermieten Alexanderstraße Nr. 8, Hinterhaus 1 Et.

Garçonlogis (Stube und Schlafzimmer) ist zum 1. August oder auch später zu vermieten Moritzstraße Nr. 16, 1. Etage links.

Garçonlogis, gut meubl. und bequem ein gerichtet, sofort oder später zu vermieten Waldstraße 17, hohes Parterre.

Garçon-Logis.
Eine gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 sol. Herren zu vermieten Beyer. Straße 8c, 2 Et.

Eine anständ. meubl. Stube mit schöner Aussicht ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Berl. Str. 22, zwischen Gerber u. Blücherstraße. Zu erft. d. Hm.

Sofort oder später ist eine fdl. meubl. Stube, Aussicht schön, mit Haub. und Saalschlüssel, an 1 Herrn zu vermieten Georgenstraße 29, IV. L.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Antonstraße 21. Garten links 1.

Thomaskirchhof 1, 1. Etage ist ein gut meublirtes Zimmer mit Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel vom 1. August zu vermieten.

Eine 2-stöckige meubl. Stube ist zum 1. August zu vermieten Elisenstraße 24, 2. Etage rechts.

Eine freundl. sp. Stube ist an einen Herrn oder anständige Dame sofort zu vermieten Plagwitzer Straße 4, im Hof 2 Et.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Leute eine separate Kammer Römerstraße 11, im Hof III.

Ein anständiges Mädchen, welches sein eigen Bett hat, findet freundl. Wohnung Neuditz, Seitenstraße 20 parterre rechts.

Zu vermieten zwei freundl. Schlafstellen für Herren Römerstraße Nr. 15, hohes Par. I.

Zu vermieten ist eine fr. Schlafstelle an solide Herren Wiesenstraße 9, 3 Et. bei Arnold.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4 Et. hinten.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle mit Hausschl. für einen Herrn Neukirchhof 33 pl.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren Nikolaistraße Nr. 16, Hof 1 Et.

Ein freundl. Zimmer (mit Hausschlüssel) ist als Schlafstelle an zwei solide Herren sofort zu vermieten Kl. Fleischergasse 11, 2. Et. vorne heraus.

Ein ordentliches Mädchen findet Schlafstelle Ritterstraße 7 bei R. Schmidt.

Eine offene Schlafstelle ist Wünzgasse Nr. 7, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist in einer meubl. Stube offen Wessstraße Nr. 61 parterre.

Eine Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Friedrichstraße 20, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle mit Wittensteig für einen Herrn Oberstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Neukirchhof Nr. 33, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Neukirchhof 7 bei R. Schmidt.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Colonnadenstraße Nr. 2, 1 Et. vñ.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Wittensteig Elisenstraße Nr. 24, 4 Treppen links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Gerichtsweg 4, im Hof hinten quer vor 1 Et.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle meist v. Hausschl

Offen sind 2 separate Schlossstellen für solide
Räumen Peterssteinweg 11, Hof 1. bei G. Keller.
Offen ist eine Schlossstelle für einen soliden Herrn
in einer Stube vorne. Windmühlstraße 1 a. III.
Offen eine freundl. Schlossstelle für Herren.
G. Friedling, Petersstr. 35, 3 Tr. i. D. Tr. C.
Gesucht wird ein Theilnehmer in einer sp.
meudl. Stube Reudnitz, Seitenstraße 5, 2. Et. r.
Einige junge Herren können noch an einem
fröhlichen Mittagstisch Theil nehmen
Neumarkt 41, 2 Treppen rech. S.

Nach Eilenburg

zum Schützenfest geht Donnerstag den
11. Juli früh 8 Uhr der Omnibus vom Rosen-
kraut in der Nikolaistraße dahin ab und Abends
zurück. J. A. Gottliebe.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr
Windmühlstraße Nr. 7.

Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert
der Capelle von C. Matthies.

Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag d. 11. Juli großes
Brillant Feuerwerk.
Abends Nähere morgen. Das Musichor v. M. Wenck.

24 Barthel's Restauration, Burgstraße 24.
Heute Abend Concert und Gesangsvorträge von Fräulein Bertha Kohse und
Frau Wittig.

Schleussig

im Park.
Heute Mittwoch den 10. Juli großes
Garten-Concert.
Anf. 1/2 Uhr. Das Musichor v. M. Wenck.

C. W. Förste's

Restaurant und Garten in Reudnitz.
Heute Abend grosses Garten-Concert.

Dabei empfiehlt Allerlei. Lager- u. Bierbier auf Eis.

Schützenhaus.

Heute 55. Abonnement-Concert
von der Hauscappelle des Herrn Director Büchner
im Trianongarten,
sowie Auftritt der Lufschwinger
Gebr. Bragazzi und Miss Townsend, genannt die Sylphide der Luft,
um 8, um 9 und um 10 Uhr.
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.
Alpenglättchen mit neuen Effecten.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintrete à la 10 Uhr.
Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden
auf prächtige vorherige Bestellung zu Diners und Soupers reservirt.
Baison-Abonnementskarten, gültig bis Mitte September a. o., für jeden
Dienstag 1/2 Kr. jede Dame 1 Kr. sind an der Kasse zu haben.
Mit bloßer Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Eutritt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaur.
Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 Uhr im großen Saale statt.

Tonhalle.

Freitag den 12. Juli ital. Commercia. — Großartiges Feuerwerk. — Extra-Concert. — Bal champêtre. — Überraschungen.
Breslauer Straße 23.

Pantheon-Garten,

Gericthsweg 11.

Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Heute Mittwoch Abend großes
Concert vom Musichor von E. Hellmann.
Anfang 8 Uhr. Das Nähere die Programms. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert nicht statt.

Neumarkt 6, Café J. W. Berger Neumarkt 6, 1. Etage.

empfiehlt seine der Regent entzückend comfortabel eingerichteten Localitäten zu geneigter
Beschäftigung mehr zwei vorzüglichsten

Garambolage-Billards.

Conditorei-Büffet, Büffet kalter Speisen, kalte und warme Getränke
vorzüglicher Qualität, div. elegante reine Weine und div. Biere in
Gläsern. — NB. Große Auswahl von Zeitschriften.

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch Wallfahrt. Anfang 7 Uhr.
Bier auf Eis. F. A. Heyne.

Müller's Restaurant,

Burgstraße 8.
empfiehlt sein neu aufgestelltes Billard zur ges.
Benutzung. Biere ganz vorzüglich.

Heute Schlachtfest, wozu freundlich ein-
laded H. Teichmann, Carlstraße 9.

Heute Abend Schweinstooken mit Röthen, wozu
freundlich einladed J. H. Gösswein, Neutrichsfeld 15

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch Abend Coburger Action-Bier
famous

Burgkeller.

Heute Allerlei empfiehlt A. Löwe.

Mariengarten

Carlstraße Nr. 7.
Heute Abend Schnitzel mit Blumenkohl,
ges. Taube n. Bier ff. empf. F. Timpe.
NB. Schlachtfest. D. O.

Gasthof zu den drei Linden

in Lindenau.
Heute lader zum Allerlei ergebnist ein

A. Buchholz.

Gosenschenke zu Eutritsch.

Heute lader zu Allerlei ergebnist ein

L. Fischer.

Bergschlößchen in Nauschönfeld.

Heute Mittwoch Allerlei, wozu ergebnist
einlader H. Fröhlich.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Stockfisch mit Schoten. Bier ff.
H. Bernhardt.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt div. Speisen, Riebelsches Lager-
bier sehr frisch und ff. Wernergräner

Morgen Speckkuchen. W. Hahn.

Plauenscher Hof.

Heute früh Speckkuchen.

Carl Brauer, H. Spackkuchen,

Reumarkt 11. Bier vorzüglich.

Restauration und Café Schleussig im Park.

Heute Abend Extra-Concert der Capelle des Herrn Director Wenck.

Dabei empfiehlt Cotelettes mit Allerlei, sowie Sachsisches, Lager- und Weissbier.

A. Hirsch.

Gohlis, Stadt Naumburg.

grosses Militairconcert

vom Musitzer des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Musizdir. Baum.

Oberst 52 Wanz 10. Anfang Abends 1/2 8 Uhr.

Zugleich empfiehlt ich Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

F. T. Naumburger.

Einladung zum Haupt- und Königschiessen zu Penig,

vom 12. bis 17. Juli 1872.

Nachdem durch Fabrikirbung der Leipzig-Chemnitzer Eisenbahnlins für Touristen das bislang
Wuldenhal erschlossen, erlaubt sich der ergebene Unternehmer alle Freunde der Volksfeste zu einem
Aufzug nach hier freundlich einzutragen und wird bemüht sein, allen Ansprüchen an Küche
und Keller auf das Beste zu genügen. W. Augustin, d. 3 Schützenhauspächter.

Gute Zubereitung!

Vorzügl. Mittagstisch,
Suppe, 1/2 Portionen, Compot, Salat 7/4 Ngr.,
22 Marken 5 Thaler.

Stadt Wien, Petersstraße 20.

Heute Schlachtfest empfiehlt F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Kleiner Kuchengarten

Heute Bier vorzüglich

Allerlei

empfiehlt für heute Abend Kitzing & Helbig.

Kleine Funkenburg.

Heute Allerlei mit Windblende, Schnitzel oder Cotelettes.

Restauration von J. G. Kühn, Leubners Haus, vis à vis der Post.

!!! Heute Allerlei!!! Lager- und Bayerisch Bier ff.

Heute Abend „Allerlei“ bei Eduard Nietzsche, Reichsstraße 48.

Echt Bayerisch Bier (Kühn & Co., Erlangen) 2 Kr., Lagerbier (Kühn & Co.) 13 ff.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Restauration von Robert Götze, Nicolaistraße 51.

Blödings Restauration, Neumarkt Nr. 39.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge. G. Meiling.

Grüner Baum. Heute Abend Allerlei.

Zum Helm in Eutritsch.

Heute Gute mit Krautklößen. Gose famous. Stierba.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt außer einer reichhaltigen Speisearte

Lendenbraten oder Cotelettes mit Allerlei.

Bayer. u. Lagerbier u. ff. Gose vorzügl. Friedr. Schaefer.

Schillerschlößchen Gohlis.

Heute Mittwoch Allerlei.

Berloren wurde am Montag Abend Laubart
Straße, Händels Bad ein goldnes Kreuz mit
Kronen. Eigener Dank und Belohnung abzu-
geben Halle 1/2 Straße Nr. 18, 1. Etage.

Berloren ein goldnes Kreuz, schwarz emailliert
mit Inschrift Gott mit dir an schwarzem Sammel-
band, vom Leipz.-Dresd. Bahnh. bis Schlossberg.
Gegen Belohnung abzugeben Grimm. Steinweg
bis nach dem Floßplatz. Der ehrliche Finder er-
hält eine gute Belohnung Johanniskirche Nr. 32,
Treppe B bei Herrn Schreiber 3 Treppen.

Berloren wurden zwischen 12—1/2 1 Uhr zwei
Papier-Thaler am 9. d. M. auf dem Wege von
Nr. 21 Universitätsstr. bis Nr. 6 Schrödergäßchen.
Ehr. Finder erh. eine Bel. v. 15 ff. Abzugeben
Schrödergäßchen 6, 3. Etage rechts bei Urdach.

Berloren wurde am Montag den 8. d. M.
von einem armen Arbeiter Nachmittags 4—5 Uhr
ein Portemonnaie mit 5 ff in Silber, 2 preuß.
Dreier und 1/2 Silber. von der Kämmgasse
bis nach dem Floßplatz. Der ehrliche Finder er-
hält eine gute Belohnung Johanniskirche Nr. 32,
Treppe B bei Herrn Schreiber 3 Treppen.

Sonntag Abend ist auf dem Wege vom Markt
über die Promenade nach der Weißstraße ein
Doppelangenglas mit stark goldner Fassung
verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbst
gegen 1 ff Belohnung bei Herrn Krieger Riede-
mann, Universitätsstr. 16, Goldbar Bär, abzugeben.

Berloren. Von einem armen Dienstmädchen
wurde am Montag Abend im Schützenhaus ein
Umschlagetui, schwarz und weiß cartiert, verloren.
Der ehrliche Finder wird dringend erucht, solches
Brühl Nr. 80, 4. Et. gegen Belohnung abzugeben.

Berloren. Von einem Dienstmädchen
abzug. Bayerische Str. 23, in der Restauration.

Eine graue Ripschärpe ist vom Bayerischen Bah-
hof bis Reichstraße verloren worden. Um Rück-
gabe derselben wird geb. geg. Bel. 20ff Hof 2 Tr. r.

Berloren wurde am Montag ein alter Damen-Riegel von Erdmannstr. bis ins Schuhmachersberg-Geg. D. u. Saloh abzu. Schuhmachersg. 17
Berloren ein großer u. zwei kleine Schlüssel. Gegen Saloh abzug. Brühl 54/55 b. Hausm.
Berloren ein Messing Vierhahn. Geg. Belohnung abzugeben Gerberstr. d. Restaur. Geg.
Ein kleiner Maulkorb mit Steuerz. 1497 wurde verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben Naschmarkt bei G. Ettler & Comp.

Gefunden wurde am vergangenen Sonnabend eine Vorgnette in der Goethestraße. Der sich legitimirende Eigentümer kann sie abholen. Rend. 1 Kr. Heinrichstraße Nr. 28, 1 Kr.

Gefunden wurde am Tuch mit Wäsche. Abzugeben Barthels Hof 2. Etage.

Verloren hat sich Sonntag Abend ein junger Aßempinscher. Geg. Dank und Belohnung zurückzubringen Schloßgasse Nr. 8.

Einslogen ist am 8. Juli Nachmittag ein **Storch**.

Abzugeben gegen gute Belohnung Hotel de Prusse.

Entflohen ist eine südländische Taube, genannt Schmäler, mit weißem Kopf. Geg. Dank und Belohnung abzugeben Rossm. 4 beim Haussmann.

Ein Canarienvogel entflohen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Reutrichshof 25, 1 Treppe.

Diejenige Person, welche am 9. d. Borm. 10 Uhr im Ann.-Bureau Ritterstr. 2 ein Portemonnaie, ca. 8 Thlr. entb., an sich gen., wird aufgef., daß sofort niederholz, würdigst. der Raum verßt. wird.

Wiederholt

fordere ich alle Diejenigen auf, welche mir Gegenstände, Leibhabedschein ic. verkaufen und sich das Rückaufsrecht bis mit 15. Juni 1872 bedingen, selbige bis 15. Juli 1872 einzulösen oder zu prolongiren, da ich sonst feldige nach dieser Zeit verkaufe.

Bruno Schaller, Burgstraße Nr. 11.

(Eingesandt.)

Ein wohlwesiger Rath zu Zwenkau sucht als Patron unterm 19. Juni 1872 in 3. Verlage der Leipz. Bdg. Nr. 154 als ständigen Vührer der Stadtschule daf. „ein genügend qualifiziertes Subject“ u. dachte es wohl für die gesamme Lehrerschaft Sachsen nicht ohne Interesse sein zu erfahren, ob bereits mehrere „Subjects“ vor als Lehrer angestellt sind, oder welche „Subjects“ sich wohl melden werden.

Eltern, welche beabsichtigen ihre Söhne die Fotographie erlernen zu lassen, mögen sich vorher genau erkundigen. Wenn sie dieselben anzuvertrauen haben, dünkt sie nicht in die Hände von Richter! Schreib, denen die Zukunft der jungen Freude nichts, ihr eigener Gewinn aber alles gilt.

Verichtigung.

Der Raum, worin am Sonntag geschossen wurde, dient zur Ausbewahrung leerer alter Kisten und hauptsächlich Versammlungsort sämtlicher Ratten der Umgegend. Der Rattenkönig wurde erschossen.

Uebrigens ist der Ort von hohen Mauern umschlossen für Niemand zugänglich.

Papa! Papa!

Mander lernt's
Nie!
Deine Tochter
Else, gibde.

Euratisch warnt schon seit 4 Wochen auf den lieben Besuch mit Kind aus der Westvorstadt.

Maria, Dich such' ich, finde Dich nimmer. Ichreib doch, Du weisst, wo ich bin. War' ich in Gaischwitz! Schreib, sonst hat mich die Pleiße, dann wenne! Der stud. Jur.

D. 13. Ich bitte herzlich um Ihren Besuch!

Heilige Lehre! Hast mich soviel Ihr könnt u. s. w. Gink Euch gewidet, lobt Ihr darin den A...? Ich zeichne stets. U. D.

Der verstorben Pastor emer. Rosazewsky hat dem unterzeichneten Vereine ein Legat von Thlr. 300 vermach und durch Herrn Sup. Dr. Wille überweisen lassen.

Wir fühlen uns gedrungen, für diese an unserm Vereine bekräftigte Liebe dem Böllendetzen unsern Dank in die Ewigkeit nachzurufen.

Leipzig, den 5. Juli 1872.

Der Vorstand des Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung.

P. H. Schmidt, stellvert. Vorstand.

Richard Landmann, Kassier.

Es ist häufig vorgekommen, daß Kunden von mir die mit meinem sofort zu erkennenden Stempel versehenen Flaschen an sich behalten (ohne Einsatz bezahlt zu haben, sogar verkaufen), ein Umstand, den jedem Geschäftsmann sein eigenes Erfolgsgefühl verbieten sollte. Ich hoffe, daß diese Worte genügen werden, mein Eigentum mir zu überliefern, gleichzeitig warne ich vor Unkraut.

Gustav Keil,

Vierter Niederlage Neumarkt 41.

Naturforschende Gesellschaft.

Wittwoch den 10. Juli Abends 6 Uhr Sitzung.

Leipz. Lehrer-Verein.

Freitags-L.-K. Wittwoch den 10. Juli Abends 8¹/2 Uhr: Hauptversammlung in der bekannten Johannishalb-Villa „Margarethe“ (bei Regenweiler jedoch im Hotel de Saxe). Tagessordnung: Besprechung wegen des Sommerschießens. Das Ertheilen sämtlicher Kunftsachen ist unbedingt erforderlich.

Thespis im Goseenthal.

Heute Wittwoch Theater reicht Ball bis 2 Uhr.

Der Bienecker, Gemälde mit Singsang in 1 Act von R. Herl. Zum grünen Osel, Schwan! in 1 Act von R. Herl. Anfang 8 Uhr.

Für die Rothleidenden in Böhmen

gingen ferner ein: 1) auf Bitte: C. Hoffmann, Schürenhaus 5 Kr., Hoffmann & Kollmann 10 Kr., G. St. 5 Kr., R. 3 Kr., Sachsenbörder & Goitsried 10 Kr., D. G. Leising 5 Kr., Frieder. Becker 5 Kr., Mangelsdorf & Brüger 10 Kr., F. W. Thomas 5 Kr., C. Sonnenfeld (ein zweiter Beitrag) 5 Kr., H. Gläser 5 Kr., Stern & Ledn 5 Kr., Heinrich Riebmann Alterer, 2 Kr., Hermann Götz 5 Kr., Lehmann und Schmidt 10 Kr., Gustav Staecker 10 Kr., R. & H. 1 Ducaten, G. S. G. 3 Kr., F. G. Müller 10 Kr., F. A. Schly 10 Kr., C. & W. 5 Kr., Ebb 5 Kr., Franz Bauer 2 Kr., Jaenisch 5 Kr., F. W. Kreyer 2 Kr., Carl Krüger 2 Kr., Friedrich & Link 5 Kr., J. Valentin 2 Kr., Kruz & Mundt 2 Kr., W. Herzog 2 Kr., W. R. 2 Kr., Gustav Seiff 2 Kr., Louis Seydel 2 Kr., W. Wagner 2 Kr., Rossler & Holtz 4 Kr., Louise Werner 1 Kr., W. & G. 2 Kr., Julius Marx, Heine & Comp. 5 Kr., Gebüller Hörling 10 Kr., Ferdinand Klinisch 10 Kr., S. & G. 3 Kr., F. R. Kistner 2 Kr., Ferdinand Schulz 5 Kr., F. L. Schomburg 10 Kr., J. D. Weidert 10 Kr., Wendhausen & Comp. 5 Kr., R. & Comp. 1 Kr., J. L. 5 Kr., Carl Reissmann 5 Kr., Willher & Hansen 5 Kr., Robert Rathmann 5 Kr., Reinhold Wünschmann 5 Kr., Paul Bernhard Worgener 2 Kr., Ernst Dräger 3 Kr., H. L. 2 Kr., L. 1 Kr., Sieber & Vogel 10 Kr., G. & L. 2 Kr., Wilhelm Röper 5 Kr., Ernold & Bredt 10 Kr., Bernh. Sandbank & Comp. 5 Kr., Adalbert Haworth 5 Kr., Pietro del Bechto 5 Kr., Hüller & Witus 3 Kr., B. & R. 5 Kr., Carl August Simon 20 fl. 5 Kr., Hörling & Böhme 20 Kr., Rosalia verw. Kretschmann 10 Kr., Edmund Pommier 2 Kr., G. A. Thimus Erben (Reudnitz) 3 Kr., Goetjes, Bergmann & Comp. 5 Kr., Siebe 2 Kr., F. & S. 2 Kr., C. N. Goetze 5 Kr., G. & J. 1 Kr., Schmidt, Voigt & Comp. 1 Kr., J. G. S. 1 Kr., D. B. 1 Kr., H. B. 1 Kr., E. & C. 2 Kr., W. Kaufmann 1 Kr., Gebüller Gräff 2 Kr., F. August Dietz 3 Kr., T. & C. 2 Kr., Philipp & Weinig 2 Kr., J. G. L. 2 Kr., F. L. 2 Kr., Albert Heine 2 Kr., J. R. Bon 2 Kr., C. G. Weiß & Co. 25 Kr., F. W. Kreyer 3 Kr., Heinrich & Dauner 10 Kr., Gold & Popitz 5 Kr., W. B. 2 Kr., F. G. Hering 3 Kr., Robert Brandis & Comp. 5 Kr., Emil Sandez Söhne 5 Kr., Ludwig Gerber & Comp. 10 Kr., F. D. 1 Kr., W. S. 3 Kr., J. G. 1 Kr., Gustav Spies & Comp. 10 Kr., Dr. Schwabe 1 Kr., Lappeneder & Comp. 5 Kr., Franz & August Kind 10 Kr., Tittel & Krüger 3 Kr., Hoffmann-Bennert 10 Kr., F. R. 1 Kr., Kiesel & Comp. 10 Kr., Adolf Meyer sen. 10 Kr., Säldle 1 Kr., W. R. 2 Kr., F. R. 2 Kr., F. Känel 5 Kr., Joh. Fr. Debschlaeger Nachfolg. 2 Kr., C. Gruner 10 Kr., Schlesische Tuchfabrik, Joh. Sig. Hoerster & Comp. 5 Kr., J. C. Richter & Comp. 1 Kr., Bild & Friedländer 2 Kr., Saul Hinkelstein 10 Kr., H. R. Woinius 5 Kr., C. Höhne 1 Kr., C. G. Raumann 3 Kr., Dr. Kießiger 1 Kr., C. J. 1 Kr., J. G. Hirschfeld 5 Kr., Th. Kettner & Comp. 10 Kr., Franz Bernhardt 3 Kr., C. St. 15 Kr., D. H. Wagner Sohn 3 Kr., Gustav Krause 3 Kr., A. Hauffe 1 Kr., F. G. Steinbach 5 Kr., Rosenzky, Lauterbach & Reichelt 3 Kr., Jos. Hellgöhl 1 Kr., May & Edlich 2 Kr., Linné & Seibel 5 Kr., Bild & Kädelin 2 Kr., Ernst Schmidt 1 Kr., Moritz Scheibe 1 Kr., Moritz Wiersfeld 2 Kr., W. & M. 1 Kr., J. G. Brems 10 Kr., R. R. 15 Kr., R. R. 15 Kr., Brie & Wontschal 5 Kr., Schwarz & Co. 1 Kr., Friedr. Euler 1 Kr., G. L. 1 Kr., E. D. 3 Kr., W. Pilz jun. 3 Kr., Moritz Ruppel 2 Kr., Fleischer & Gräfinthal 2 Kr., Haagenbeck & Vogel 2 Kr., Reinhard Endermann 5 Kr., C. W. Schmidt 1 Kr., Keller & Lange 2 Kr., C. W. Schaffert 1 Kr., F. Bärberg 3 Kr., H. Pollach 2 Kr., C. S. & Co. 2 Kr., Schmidt 1 Kr., Noblesse oblige 2 Kr., G. D. 15 Kr., Otto Roßbach 3 Kr., Walter & Seeger 5 Kr., Julius Henzner 1 Kr., J. G. Böde- man 2 Kr., Richard Schnabel 2 Kr., E. L. Einfield 3 Kr., Böhme & Co. 5 Kr., Kampfahl & Schwarze 2 Kr., Herd. Hößl 3 Kr., Friedrich Ritz 3 Kr., G. H. Kunz sen. 5 Kr., Rapprecht & Schulze 1 Kr., Bernhard Kreyer 1 Kr., Herd. Sennau 5 Kr., Oscar Kürstenau 1 Kr., Ado. Rudolph Schmidt 2 Kr., D. B. G. 20 Kr., Fr. R. d. 1 Kr., W. I. 1 Kr., D. D. 1 Kr., Schöttler & Reichel 3 Kr., Albert Anger 1 Kr., H. Dennhardt 1 Kr., Dietzel & Brügmann 5 Kr., Gebr. Spiller 1 Kr., Emil Hoffmann 2 Kr., Kramer 1 Kr., H. Müller 1 Kr., F. D. Doorn 10 Kr., August Fauner 1 Kr., Lütter- eder & Kießler 5 Kr., Carl Rößner 5 Kr., Carl Schelle 1 Kr., F. Pöschel & Co. 2 Kr., J. G. L. 1 Kr., August Hüffer 10 Kr., Oswald Horn 2 Kr., R. G. 1 Kr., G. W. 15 Kr., G. K. 15 Kr., Th. Witz 10 Kr., Consul Raoum 1 Kr., Johannes Röding 2 Kr., Richter & Spärt 2 Kr., C. Ravené 2 Kr., Heinrich Cox 2 Kr., W. & G. 20 Kr., F. & Sch. 10 Kr., W. Witzsch 2 Kr., 2 Kr., Eduard Hößl 1 Kr., Goetze & Raumann 3 Kr., Heinr. Chr. Weiß 3 Kr., F. W. Krause 2 Kr., Werner & Hößl 5 Kr., Pfeiffer Grete 5 Kr., 10 Kr., Ph. Kümmel 5 Kr., Louis Kühn 1 Kr., Louis Kühn 10 Kr., Friedr. Wagner 2 Kr., F. H. Höfer 5 Kr., F. Schmitz 3 Kr., Dr. A. Coccid 3 Kr., Bernhard Tauchnitz 25 Kr., F. Goldmar 20 Kr., F. Hermann 10 Kr., F. L. Höller 10 Kr., J. G. Mittler 5 Kr., Arthur Kell 5 Kr., F. W. Gruner 10 Kr., F. C. Börner 1 Kr., Carl Knobels 2 Kr., Rob. Horberg 2 Kr., Rudolph Hartmann 5 Kr., H. Richter 5 Kr., Ed. Kummer 5 Kr., Rob. Kriese 5 Kr., L. Reissland 5 Kr., Alexander Wiede 5 Kr., Wiesling 2 Kr., Moritz Preßler 2 Kr., J. Raumann 1 Kr., E. Brädt 1 Kr., Georg Thorin 5 Kr., Günther & Gotschald 5 Kr., Wilh. Rob. Bühlstädt 1 Kr., Robert Bauer 5 Kr., B. J. Riedel 1 Kr., Ernst Fleischer 2 Kr., J. R. 1 Kr., Fr. Lüschardt 5 Kr., Adolph Hoffmann 2 Kr., — 1 Kr., W. B. 20 Kr., A. B. 15 Kr., Hermann Schulte 2 Kr., Adolph Käselöder 2 Kr., Kärtner 1 Kr. 10 Kr., C. W. B. Raumburg 1 Kr., Garbrecht 3 Kr., Adolph Käselöder 2 Kr., E. Graubner 2 Kr., W. Käbelberg 2 Kr., Döhr'sche Buchhandlung 2 Kr., Im. Tr. Wölter 5 Kr., C. G. Röder 10 Kr., A. Hogenfort 5 Kr., F. Regel 15 Kr., R. Linnemann 3 Kr., Friedrich Hofmeister 5 Kr., Hermann Serbe 1 Kr., Gustav Gräbner 20 Kr., Ernst Julius Gümmer 2 Kr., F. Kämel (literarische Museum) 1 Kr., Barthold Seiff 1 Kr., Simmel & Co. 1 Kr., Reichenbach'sche Buchhandlung (Wiemersmann & Staeglich) 2 Kr., G. Kärtner (zweite Seite) 5 Kr., F. Peter 1 Kr., E. Enke 1 Kr., Joh. Bartsch 1 Kr., Georg Wigand 5 Kr., A. H. Hirsch 5 Kr., A. H. 15 Kr., C. W. Berlebäger 1 Kr., Moritz Zahl 2 Kr., H. Hartman 1 Kr., G. Braund 1 Kr., R. Heubel 1 Kr., Louis Reinhold 1 Kr., F. Springer 1 Kr., Lehmann & Brementhal 1 Kr., Paul Wunderlich 2 Kr., Robert Wackenius 1 Kr., C. W. R. Fischer 5 Kr., Zusammen (einschließlich 1 Ducaten und 10 Francs) 1172 Kr. und 20 fl. oe. W.

2) Zu Folge Wirthsitzes des Gedichtes in der Gartenlaube: Von E. S. in Charlottenburg 1 Kr., aus Senftenberg R. B. Frankfurt a. d. Oder 2 Kr., C. St. in Dorzburg 1 Kr., von „Unbekannt zu s. bei s. 1 Kr.“ 15 Kr., Zusammen 5 Kr. 15 Kr.

3) Bei der Leipziger Hypothekenbank: Von D. B. 1 Kr. 26 Kr. oe. W. Summa summarum (einschließlich der am 15. Juni quittirten 1130 Kr. 17 Kr. 5 Kr. und 57 Kr. 50 Kr. oe. W.) 2308 Kr. 2 Kr. 5 Kr. und 78 Kr. 76 Kr. oe. W.

Dieser Beitrag ist an das Unterstützungs-Comittee des deutschen Casino in Prag abgeschickt und hat dasselbe in berechteter Weise seinen Dank für sämtliche freundliche Gaben dem unterzeichneten Comitte ausgesprochen.

Beiträge zur Förderung der an vielen der heimgesuchten Orte noch immer erschreckend großen Notth werden auch ferner angenommen bei der Leipziger Hypothekenbank (Goethestraße 2), sowie von dem vom Comittee ausgestandenen Sammelboten.

Leipzig, 8. Juli 1872.

Für das Comittee:

Emil Bend.

Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad,

Lange Strasse No. 4-5.

Hautcultur ist Gesundheitspflege u. Mittel zur Erreichung einer möglichst langen Lebensdauer."

Außerdem anderen Badeformen besondere Irisch-römische, Kiefer-nadel-, Sool- und Kräuter-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland. Als Mittel zur Hebung alter, tiefgewurzelte Haut u. Erfaltung leiden, Gicht, Rückel- u. Gelenkrheumatismus, Blasen- u. Verdauungsbeschwerden, Blutstockungen, Wasserschwellungen, Flechten, Drüsen, Zahnschwellen, Katarhnen, Nerven-, Blasen- u. Hämorrhoidal-Kräfte, Leiden, Exzesse des Gesichts im höchsten Grade, Hals-, Achtkopf- u. Gehörknorpel-Kräfte, Anwendung des Elektro-Magnetismus in Inhalations-Aparate im Bade von den gebiegtesten Folgen getrocknet laut vorhandener Augenfälle und Zahnsagungen. Hausbäder füllt zu Diensten, auch Kiefernadel-Schüldampf-bäder im Zimmer mit Bedienung werden zu jeder Tageszeit ins Haus gesetzt.

Donnerstag, den 11. Juli Generalversammlung und Besprechung der Ges. Thalia. Sommerpartie.

Der Vorstand.

Freundschaft

Hält Sonntag den 14. Juli ihr diesjährige Sommerfest in Gutspf. im Gasthof zum Helm ab und werden alle Mitglieder und deren Gäste hierdurch eingeladen. Der Vorstand.

Generalversammlung der Schneider-Innung

in Herrn Zahn's Restauration, Rosenhalbgasse, Mittwoch den 17. Juli Nachmittag 2 Uhr.

Tagesordnung:

Wahl von drei Radjush-Mitgliedern und verschiedene dringende Innungs-Angelegenheiten.

Gerhard Köpler, amtsführender Obermeister.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 192.

Mittwoch den 10. Juli.

1872.

General-Versammlung des Kranken-Unterstützungs- und Sterbecassen-Vereins Leipziger Pianoforte-Arbeiter.

Freitag den 12. Juli Abends 7½ Uhr im Saale Große Windmühlenstraße 7.
Tagesordnung: Halbjährliche Rechnungsablage nach §. 22 und Zusatzantrag zu §. 21 d. S., regelmäßige Gesamtauszahlungen zu bestimmen. Um pünktliches und zahlreiches Erwachen der Mitglieder bittet der Vorstand.

General-Versammlung der Krankencasse der Cigarrenarbeiter und Sortirer zu Leipzig

Sonntag den 21. Juli Vormittag 10½ Uhr im Pantheon.

Tagesordnung: Geschäftsbücher, Neuwahl und diverse Anträge.

M. Ritter.

Bermühlungs-Anzeige.

Raymund Härtel,
Stadtdiener,
Kunst Härtel
geb. Haufe.

Leipzig, den 7. Juli 1872.

Als Vermählte empfehlen sich:

Sonis Siebling, Kantor,
Ottilie Siebling, geb. Thoren.

Herrmann Müller
Bertha Müller geb. Müller.

Leipzig, den 9. Juli 1872.

Gestern Abend 11 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern und gesunden Mädchens hochfreut.

Leipzig, den 9. Juli 1872.

Bernh. Rademann und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern und gesunden Mädchens hochfreut.

Landweinhaus Leibniz, den 9. Juli 1872.

Hermann Kapelt,
Emilie Kapelt
geb. Trisch.

Heute Morgen wurde uns ein Mädelchen geboren.

Leipzig, den 9. Juli 1872.

Hermann Matzdorf und Frau.

Heute Mittag 12 Uhr verließ nach längrem Leiden unsere gute Gattin und Mutter Wilhelmine Schmidt geb. Diez im Alter von 36 Jahren. Dies traurigem Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid. — Leipzig, am 9. Juli 1872.

Carl Schmidt, Bodenstr. der S. St.-Eisenb.

Max Schmidt, Sohn.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Donnerstag: Spinat mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Weinoldt, Kind.

Nachtrag.

* Leipzig, 9. Juli. Bei der im 8. Bezirk (Leipzig ic.) stattgehabten Wahl zum Landes-culturrath wurden im Ganzen 2004 Stimmen abgegeben. Davor siegte auf den Gutsbesitzer und Landtagssitzordneten Köhler in Kleinmühle 1599 Stimmen, auf den Deontomathal-District in Leipzig 345 Stimmen, auf den Rittergutsbesitzer Thilo in Thierbach 38 Stimmen. Die übrigen Stimmen zerstreuten sich. Gutsbesitzer Köhler ist somit gewählt.

* Leipzig, 9. Juli. Nachdem die Insassen des Johannis-hospital's ihre alte Wohnstätte mit dem neuen prächtigen Flügel an der äußeren Hospitalstraße verlaufen haben, haben bereits auch die Restaurationsbetriebe im alten Grundstück ihren Anfang genommen. Räumlich hat man zuerst beim ehemaligen Hauptgebäude, d. h. dem der Hospitalstraße zugewandten Flügel, Hand ans Werk gelegt und fördert diese Arbeit mit Energie, um das Gebäude baldmöglichst seiner künftigen Bestimmung als Schule zu führen zu können. Der altertümliche Mittelsaal im Hof wird bald der Erde gleich gemacht sein.

* Leipzig, 9. Juli. Bei Gelegenheit der Ausstellung der Gartenbaugesellschaft Flora in Dresden, welche gegenwärtig dort stattfindet und seit Jahren für Einheimische wie Auswärtige ein bedeutender Anziehungspunkt ist, haben auch zwei Leipziger, die Herren Kunstmaler Wöhlk (Carolinienstraße) und Grüner (Berlinische Straße) Preise erhalten, und zwar Herr Wöhlk zwei Preise (die ältere Medaille und ein Ehrenzeugnis) auf die auch in diesem Blatte wiederholt besprochenen waghalsigen Succulenten-Sammlungen und Herr Grüner die silberne Medaille auf Cultur-Lobellen. Außerdem aber hat Herr Albert Wagner in Wohlk die große goldene Medaille auf Vorber. Meine erhalten.

* Leipzig, 9. Juli. Herr August Hebel hat am Tage seines Amtsantritts an seine Wähler im 17. Jäschischen Wahlkreise eine Proclamation erlassen, in welcher er den gegen ihn gerichteten „Schlag“ (die lezte gerichtliche Verurteilung) als einen solchen bezeichnet, welcher auch seine Wähler und die ganze Partei treffen sollte. Es sei nur nötig zu zeigen, daß dieselbe nur ein Schlag ins Wasser sei, und deshalb empfiehlt sich Herr Hebel für eine Neuwahl, worauf er schreibt: „Seid versichert, die erhaltenen „Schläge“ machen mich nicht märkte.“ Gestung und Gefängnis sind nicht die Mittel, mit bessere Begriffe über unsere faulen Zustände beizubringen. Die Gesellschaft, die zu solchen Mitteln der „Belehrung“ greift, verdient, daß sie aufhört, zu existieren. Führen wir also den Krieg fort mit aller uns zu Gebote stehenden Kraft und mit aller Zähigkeit; geht mir durch die Neuwahl das Mittel an

Am 8. Juli Abends 11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden unser herzensguter lieber Sohn, Bruder, Cousin und Schwager, der Maler- und Lackiergehälter.

Friedrich Franz Kaiser
in seinem noch nicht vollendeten 19. Lebensjahr. Dies allen Freunden, Bekannten und Verwandten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 9. Juli 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

El. Auguste Reichelt,
Incorporierte des St. Johannisfests, ist vorgestern früh verstorben und wird heute Nachmittag, 4 Uhr beerdigt. — Bekannte der Verstorbenen widmet diese Trauerbotschaft

der Hauptsp. des St. Johannisfests
O. Spühr.

Gestern Abend wurde uns unser liebes kleines Heilchen durch den Tod entrissen. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 9. Juli 1872.

Heinrich Weidle,
Winnia Weidle geb. Junghans.

Nachtrag.

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebenslängliches dankbares Andenken.

Abo. Carl Schrey

Am 6. d. M. starb nach langen Leiden, aber bis an sein Ende liebevoll gepflegt von den Seinen, mein treuer Hausherr, Herr Johann Gottlob Henschel. Seit 15 Jahren war er mit der Beaufsichtigung meines Hauses von mir betraut gewesen: die letzte Redlichkeit, Pflichttreue und Umsicht, welche er mir dabei stets bewahrte, siederte ihm mein lebensl

Paul's Papa, Person, Herr und Frau v. Bens, Herr und Frau Seaboth, die Liquidatoren des Industriel: die Optaten (les optats), Wien: das moderne Capuc, der Kirchenstaat: Waermeland, London: Hoerstadt, Brüssel: Warhalex, die Gesellschaft Industriel: der Kraatz, der Bankerott: die Amputation, Ussizte Mandel: die Vorstellung (la présentation). — Folgen eine Menge Pseudonyme, deren Bedeutung dem öffentlichen Aufklärer nicht ganz klar geworden ist. Die Euthättung von folgendem Pseudonym würde interessant sein: Jacques & Feliç. Diese Herren sollten Langrand,

im Falle er wieder entschlossen, in Belgien zu erscheinen, vor Haft schließen. — Bernhard (Ran- grand) führte denselben gegenüber folgende Sprache: „Ich will auf jeden Fall die Haft vermeiden. Ihr seid in diesem Lande allmächtig und könnet dieselbe verhindern. Wenn Ihr dieselbe nicht verhindert, werde ich bestatt aus sagen, daß unerwartet mehrere Elbonds (Administratoren) arreliert werden, und ich selbst werde freikommen. Schafft Rath!“ An Felix gewendet: „Sorgt dafür, daß mir alle mögliche Freiheit zu handeln bleibt, und Ihr werdet nicht compromittirt werden.“

Telegraphische Depesche.

Paris, 9. Juli. Der Wortlaut des Urteilsgescheß lautet: Artikel 1. Der Finanzminister wird ermächtigt den zu Beschaffung des Passat-capitalis von drei Milliarden erforderlichen Betrag einer 5 proc. Rente in das große Staatsschuldenbuch einzutragen und verfüllbern zu lassen. Artikel 2. Der Finanzminister kann zu dieser Summe den Betrag dessen hinzufügen, was zur Deckung rüd. fändiger, 1872 und 1873 fälliger Zahlungen, sowie

die effektiven Kosten für Discont, Wed selbegebung, Liefertragungen, Negotierung erforderlich. Artikel 3. Zur Sicherstellung der Zahlung der Deutschland schuldigen drei Milliarden zu bestimmten Zahlungs- terminen, sowie zur Räumung beschleunigung kann der Finanzminister mit der französischen Bank und andern Finanzconsortien Verträge schließen, durch welche eine frühere Flüssigmachung der durch die Anleihe zu beschaffenden Mittel und Anticipations von Zahlungen erleichtert wird.

Angemeldete Fremde.

Meyle, Goldschmied a. Eisenberg, w. Schwan.
 Mehnert, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Marzocchi, Kfm. a. Berlin, D. j. Berl. Bahnh.
 Müller, Regierungsschiff a. Berlin,
 Meier, Kfm. a. Hamm, Geschäft a. Langenau, u.
 Moller, Kfm. a. Stettin, Hotel de Prusse.
 Müller, Restaurateur a. Dresden, Knabe's D.
 Meyerjohn und
 Marcus a. Berlin,
 Meier und
 Müller a. Prag, Kfle., D. St. Dresden.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Manger, Bergdirektor a. Prag, Lebe's D.
 Meyer a. Hannover,
 Markt a. Köln,
 Müller a. Hamburg,
 Mann a. Stettin,
 Moses, G. W. a. Stettin, uab
 Meyer a. Melle, Kfle., Hotel de Russie.
 Meyer, Kfm. a. Breslau, Stadt Köln.
 Meyer a. Erfurt und
 Maas a. Berlin, Kfle., Müller's Hotel.
 Müller, Gutsbes. a. Pirna, Knabe's Hotel.
 Müller, Agent a. Hirschberg, Wilschner Hof.
 Moosbader, F. u. C., Kfle. a. Halberstadt,
 Stadt Berlin.
 Moses, Kfm. a. Dresden, D. j. nordb. Hof.
 Mann n. Frau, Bergbeamter a. Reichenberg,
 goldner Elefant.
 Möbius, Gutsbes. a. Grabow, gelber Einhorn.
 Molopp a. Braunschweig und
 Meyr a. Clementeberg, Kfle., D. j. Palmb.
 Neumann, Kfm. a. Prag, D. St. Dresden.
 Neumann a. Wien und
 Nord a. Berlin, Kfle., Stadt Rom.
 Neumayr n. Sohn, Bergbeamter a. Reichenberg,
 gelbner Elefant.
 Nöbels, Kfm. a. Amsterdam, D. de Russie.
 Olyk, Gebr., Kfle. a. Chemnitz D.W. D.
 Oldenburg, Kfm. a. Düsseldorf, Rosenkranz.
 Osterland, Kfm. a. Cassel, gelber Elephant.
 Osund, Kfm. a. Chemnitz,
 Osund, Wilschenbeil a. Bismarck, und
 Bronze u. Glas, Rent. a. Chemnitz, Wilschn. D.
 Pistorius, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Poppel a. Berlin,
 Planer a. Halberstadt, Kfle. und
 Pötscher, Gütermüter a. Berlin, St. Berlin.
 Polomski, Kfm. a. Hohenelbe, Hotel zum
 nordb. Hof.
 v. Pötsch, Baron a. Hohenstein und
 Pöppig, Kfm. a. Riesstadt, D. j. Thüringer
 Bahnhof.
 Pannier, Geschäftsm. a. Kampertswalde,
 goldner Einhorn.
 Pape, Sanitätsrat a. Neustadt, und
 Philippson, Kfm. a. Stettin, Hotel de Prusse.
 Prockmann u. Frau a. Dresden,
 Papoff a. Dresden und
 Peitner a. Dresden, Kfle., D. de Russie.
 Peimann, Kfm. a. Minden, D. j. Palmb.
 Peiss a. Bojen,
 Perl a. Berlin,
 Pogenkopf a. Sandau, und
 Pfeif a. Magdeburg, Kfle., Stadt Rom.
 Pfeischer a. Hamburg,
 Prager u. Frau, Director a. Prag, und
 Pötschi, Kfm. a. Berlin, D. de Russie.
 Pötscher, Kfm. a. Pötsch, Knabe's Hotel.
 Radomsky Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Richter, Kfm. a. Cassel, goldner Elephant.
 Remen, Kfm. a. Oera und
 Richter, Wilschenbeil a. Laubingen, Hotel j.
 Thüringer Bahnhof.
 Richter, Amtör. a. Otersleben und
 Roßberger, Baumkt. a. Dresden, Hotel j.
 nordb. Hof.
 Richter, Kfm. a. Bebra, D. j. Kronprinz.
 Rathjensky, Banq. a. Berlin, D. de Russie.
 Rems a. Rems,
 Ropp a. Erfurt,
 Rosenthal a. Dresden und
 Roth a. Steinigen, Kfle., D. j. Palmb.
 Rosenthal, Kfm. a. Erfurt, Knabe's Hotel.
 Rosenthal, D. Kfm. a. Berlin, Müller's Hotel.
 Rosenberg und
 Rie a. Prag, Kfle., Hotel St. Dresden.
 Roth, Baummeister a. Kirchberg, St. Köln.
 Rabe n. Sohn a. Magdeburg,
 Rothchild a. Köln und
 Rosenberg a. Berlin, Kfle., Stadt Rom.
 Ridder, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's D.
 Rothchild a. Paris,
 Rems a. Reges. a. Brüssel,
 Reinhold a. Köln und
 Roth a. Chemnitz, Kfle., D. de Russie.
 Schauer n. Frau, Gutsbes. aus Raunbeck,
 weisser Schwan.
 Schib, Antimann a. Brandenburg, Hotel j.
 Magdeb. Bahnhof.
 Sangberg, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Berliner
 Bahnhof.
 Schmidt n. Sohn, Kfm. und
 Seidler, Rent. a. Erfurt, Stadt Gotha.
 Seiff, Frau a. Leoben, Wilschner Hof.
 Schabergfled, Agent a. Barmen u.
 Siegel, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
 Seitz, Kfm. a. Cassel und
 Schäfer, Handelskämmer a. Berlin, gelbner
 Elephant.
 Schöne a. Ham. a. Erfurt,
 Stein, Kfle. und
 Sch. d. Fabrikat. a. Berlin, Müller's Hotel.
 Schönfeld a. Hamburg,
 Strauß a. Bessl, Kfle., Hotel St. Dresden.
 Sturm, Doctor a. Albersheide und
 Steeg, Kfm. a. Düsseldorf, Rosenkranz.
 Sch. de, Dir. a. Bautz, Hotel j. Thüringer
 Bahnhof.
 Schie, Schneidermfr. a. Görlitz, St. Nicola.
 Schieber, Steueramtsch. a. Dresden und
 Schindler, Privatm. a. Leipzig, gelbner
 Einhorn.
 Schindler u. Tochter, Rent. a. Grünstein,
 Schlima n. Jasp. a. Dresden und
 Silbermann, Kfm. a. Altenberg, gr. Baum;
 Stein, L. Kfm. a. Hamburg, St. Ritterberg.
 Schumacher, Kfm. a. Halle, D. j. Kronprinz.
 Schneidewind, Kfm. a. Sonnenhausen und
 Städler, Tanzleiter a. Berlin, Hotel zum
 nordb. Hof.
 Schütz a. Berlin,
 Schönemann a. Paris,
 Sertonius a. Überseeb.,
 Schwarz a. Mainz,
 Seeba n. Sohn a. Dresden,
 Schilding, B. und Th., a. Boden,
 Seippel a. Hamburg,
 Schäfer a. Dortmund,
 Schubert a. Chemnitz,
 Sell a. Stettin, Kfle.,
 Etzel, Rittergutsbes. a. Dresden,
 Stein, Dampf-mühlenbes. a. Stettin,
 Stenzel a. Berlin und
 Schreder a. Bismarck, Kfle., D. de Russie.
 Scheitler, Kfm. a. Dresden,
 Schreiner, Bildermüller a. Erfurt,
 Schnabel, Oeconom, und
 Stange, Getreidebdr. a. Bütan, Lebe's D.
 Steinberg a. Breslau,
 Schäfer n. Sohn a. Turnau und
 Schäfer n. Sohn a. Dresden, Kfle., St. Rom.
 Strate n. Frau, Kfm. a. Hamburg, und
 Segesser, Organist a. Karlsruhe, St. UK.
 Thiersch, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.
 Trinks a. Berlin,
 Treitel a. Landsberg, Kfle. und
 Thaniq, Getreidebdr. a. Breslau, Lebe's D.
 Treitel, Kfm. a. Berlin, D. de Russie.
 Leichmann n. Frau, Kfm. a. Bremen, und
 Thierlebner, Pfanddirektor a. Brandenburg,
 größer Baum.
 Tittel, Dr. med. a. Wurzen, St. Berlin.
 Than, Student a. Halle, St. Frankfurt.
 Leichmüller, Kfm. a. Nordhausen, Hotel j.
 nordb. Hof.
 Lemien, Kfm. a. Großspiegelberg, D. de Russie.
 Lehm, Kfm. a. Löbau, D. j. Salzmann.
 Uhlig, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Umler, Kfm. a. Berlin, D. de Russie.
 v. Ullrich, Kfm. a. Breslau, D. St. Dresden.
 Vogt a. Leisnitz und
 Vogt a. Bonn, Kfle., St. Frankfurt.
 Völker, Kfm. a. Krefeld, D. j. Thüringer
 Bahnhof.
 Vorhauer, Kfm. a. Kosten, grüner Baum.
 Voermann, Kfm. a. Bredelsied, D. de Russie.
 Vogt n. Schuster, Student aus Berlin,
 St. Gotha
 Witzel n. Ham., Buchdr. a. Chemnitz,
 Wilschner Hof.
 Wilhelm a. Weba und
 Williams a. Köln, Kfle., St. Frankfurt.
 Weißbrück, L. n. G., Kfle. a. Stettin, goldener
 Elephant.
 Wollendorf, L. Bergbeamter a. Bettin,
 Knabe's Hotel.
 Welling, Kfm. a. Bernburg, Müller's Hotel.
 Winter, Fabr. a. Posen,
 Weil a. Crotzen,
 Wappeler a. Berlin,
 Weil a. Crotzen,
 Winkler a. Stettin und
 Weil a. Crotzen, Kfle., D. St. Dresden.
 Werner, Rent. a. Chemnitz, St. Kürnberg.
 Weber, Kfm. a. Chemnitz, grüne Linde.
 Walbad, Rent. a. Erfurt, D. j. Thüringer
 Bahnhof.
 Walther, Agent, und
 Webermann n. Frau, Kfm. a. Böhmen, St.
 Orianienvbaum.
 Weinheim, Kfm. c. Dresden, und
 Wehland, Kfm. a. Nordhausen, Hotel zum
 norddeutschen Hof.
 Werner, Kfm. a. Oberschönwitz,
 Weber, Wilschenbeil a. Wittenberwitz, und
 Weiß, Del. a. Wittenberwitz, Lebe's Hotel.
 Wulff a. Hamm,
 Walter, Kfm. a. Berlin,
 Westfaltung, Ministerialseer. a. Stedheim,
 Winter, a. Paris und
 Wolff n. Sohn a. Berlin, Kfle., D. de Russie.
 Werther, Kfm. a. Berlin, D. de Russie.
 Wertheim a. Cassel,
 Wuncteheim a. Erfurt,
 Weinberg a. Elbing,
 Wehtau a. Dresden,
 Weitz und
 Wiegelmeister a. Münzen, Kfle., Hotel zum
 Palmbaum.
 Wolf, Kfm. a. Berlin, und
 v. Wendt n. Frau, Rittergutsbes. a. St.
 Bolberg, Hotel de Savoie.
 Ziller, Frau Scheune, a. Bonn,
 Zabel, Kfm. a. Berlin, und
 Zwitsch, Dir. a. Crotzen, Hotel de Prusse.
 Zeidig n. Frau, Privatm. a. Dresden, Stadt
 Gotha.
 Zieder, Techniker a. Halle, Wilsch. Hof.
 Zarnick, Gutsbes. a. Crotzen, D. j. Kronprinz.
 Zudermann, Kfm. a. Berlin, St. Rom.
 v. Blumenreich, Kunstmälzer a. Bayreuth,
 Stadt Frankfurt.
 Zöner, Getreidebdr. a. Coburg, Knabe's D.
 Zeller, Gebr., Kfle. a. Berlin, Müller's Hotel.

Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 192.

Mittwoch den 10. Juli.

1872.

Eine besondere Beilage,

in welcher alle bisher über die verschiedenen Bogen des Tageblatts gezeichneten Mitteilungen über Handel, Industrie und überhaupt Volkswirtschaft gesammelt und geordnet dem Leser sich darstellen, war längst Gegenstand unserer eigenen sowie manchfacher von anderer Seite ausgesprochenen Wünsche. Mit dem heutigen Tage beginnen wir mit der Ausführung dieses Projekts, das natürlich zugleich eine nicht unwesentliche Erweiterung des betreffenden Stoffes bedingt.

Wenn aller Anfang schwierig ist, so wird Dies auch von dieser Neuerung zu gelten haben, die sonst besondere Vorbereitungen, zentralisch als ein bloßer Versuch, ins Leben zu treten wagt.

Für die Folge soll und wird allerdings auch auf diesem speziellen Gebiete Manches nachgeholt werden, was im jetzigen Augenblick noch nicht möglich ist, und wir rechnen deshalb auf die gütige Nachsicht unserer Leser ebenso wie auf freundliche Unterstützung unserer Bemühungen aus der Mitte des Publicums.

Eine Erweiterung des Börsen-Courtsberichts, welche uns von verschiedenen Seiten als zweitmäßig bezeichnet worden ist, war aus mancherlei Gründen nicht gleich sofort zu bewerkstelligen; doch wird dieser Gegenstand unsererseits der aufmerksamsten Beachtung auch ferner unterworfen bleiben, und wir glauben, in nicht ferner Zeit auch in dieser Beziehung allen willigen Wünschen des Publikums gerecht werden zu können.

Für stetige Unterstützung der Redaction durch sachverständige Mitarbeiter ist Sorge getragen worden.

Möge dieser neue Versuch, den Inhalt des Tageblatts allmälig immer reichhaltiger und vielseitiger zu machen, eine wohlwollende Beurtheilung finden.

Finanzieller Wochenbericht.

Oft genug gestalten sich im Menschenleben die Verhältnisse ganz anders, als man allen Anzeichen nach es hätte vermuten sollen. Sichere Hoffnungen werden zu Enttäuschungen und Erfülltheit verlieren sich in den Sand. Die Börse hatte auch in dieser Woche ähnliche Erfahrungen zu machen. Die Haushaltsschulden des Jult sind Wahngesinde geblieben. Statt vorwärts gingen die Coursen rückwärts, statt freudigen Ruhes gewann Lustlosigkeit die Oberhand, an Stelle der rostlos immer aufwärts strebenden Thätigkeit herrschte Stille. Ein wichtiger Zweig des Geschäfts, die Eisenbahnaeien, trat sogar in den Schatten und litt unter entschledener Ungunst. Es hatte man nicht den Preissten genug für die Rheinisch-Westfälischen Eisenbahnaeien gehabt, und jetzt wogten sie unter dem Druck von Conjecturen leiden, die nur zum Theil überraschend waren.

Raut Nachrichten aus den westfälischen Industriebezirken ist allerdings der Eisenbahnverkehr durch die Streiks der Bergarbeiter stark reduziert worden, und die Speculation rechnet auf den Effect der hieraus sich ergebenden Mindestentnahmen, namentlich bei den anserdem unter den Enttäuschungen wegen der Dithmarsche leidenden Köln-Windelnern und den großen Militärransporten des Vorjahres gegenüber. Der Widerstand, welchen die Contremine fand, zeigte allerdings, daß ein großer Theil der betreffenden Aktionen in Händen sich befindet, welche dieselben nicht so leicht auf den Markt zu bringen geneigt sein möchten; doch gelang es ihr, den Cours der Köln-Windeln schließlich stark zu werken, so daß er zuletzt circa 20% niedriger gegen den höchsten in diesem Jahre notirt.

Und scheint, daß die Aktie mit 170—80% abgängig begeht ist. Das fortwährende Anwachsen der Betriebs- und Unterhaltskosten der Eisenbahnen bildet ein Kapitel, dessen Bedeutung der Börse bisher noch neu war, das aber eine wichtige Rolle in den Rentabilitätsberechnungen zu spielen berufen ist.

Berlin-Anhalter Eisenbahnaeien erlitten in Folge der starken Windeneinnahme im Juni einen katastatischen Rückgang. Bei Papieren dieser Art sind freilich alle Coursabschüsse vor- und rückwärts weitaußgreifend. Der Juni, welcher im vorigen Jahre so große Militärransports aufzuweisen hatte, ist nun einmal nicht bestimmt, den Eisenbahnaeien Hell zu bringen. — Die Entwicklung der Märkisch-Poener Bahn ist eine höchst därflige und erhält den Besitzern der Aktien eine Geduldslehr. — Mit Altersdiensten wird fortgesetzt ein läufendes Spiel gerichtet, indem dem Publicum goldene Berge versprochen werden, wo die Schatzkäste auf lange Zeit hinaus bloß die Goldlöffel ausständig zu machen vermag, welche die Angstzage hineinversetzt. Daß die Rheinische Bahn es genau habe, wenn an ihre projectiles Fortsetzung bis Dortmund sie ein neues selbstständiges Bahnsystem anknüpfen könnte, das nichts mit ihren Concurrenten zu schaffen hat, ist begreiflich; indes ist dies nur Chimaera.

Wir sind nicht im Stande, die Entwicklungsfähigkeit des Verkehrs zu übersehen, um einen klaren Begriff von den Sichtzonen zu erhalten, mit denen die wachsende Konkurrenz der nach dem Westen strebenden Bahnen deren Rentabilität beeinträchtigt. — Der Aufschluß der Böhmisches Westbahn in Folge der Überschwemmung und des dadurch unterbrochenen Verkehrs war allerdings im abgelaufenen Monat bedeutend. Indes sind

gewiß auch große Transportmassen zurückgeblieben, die bei Wiederherstellung der Linie derselben wieder zu gute kommen.

In einzelnen Creditactien herrsche Ansangsbedrohung. So in Meiningen und Leipzig, bis schließlich auch sie dem Erfolg bedeutsamer Gewinnrealisierungen unterlegen. Je höher die Coursen steigen, desto größer wird der Abgrund unter ihnen, und mögen auch die gegenwärtigen Verhältnisse noch so sehr den Ansehn erweisen, als wenn die Sonne nie untergehen würde, die Börsenprognosie liebt es doch, den Gewinn in Sicherheit zu bringen und lieber gelegentlich, wenn auch zu höheren Coursen, die Operation zu wiederholen.

Von Lombarden war in Wien wieder einmal die Nachricht verbreitet, daß die ungarische Regierung das ungarische Reich derselben gekauft habe, was den Cours derselben in die Höhe trieb. Indes handelt es sich bloß um Inbezeichnung des Verkaufs der Ugriac-Karlsbader Börse.

Wie groß die Überbürdung mit Effecten in Wien ist, zeigt die herrschende Geldnoth der Börse, welche die extremen Erscheinungen zur Folge hatte. So wurde von den von einer einzigen Bank allein abgeschafften Effecten eine Million unter allerlei mäßigen Vorwänden nicht übernommen, und zwar keineswegs von kleinen Häuschen oder Speculanten, sondern von Bankinstituten und Bankhäusern bedeutenden Ranges. Die folgenden Abreihen, womit sich die in Verlegenheit gerathenen Haushspeculanten über die Höhe des Augenblicks zu helfen suchten, spielen wieder eine Rolle; indes wurden Angstfuchs der allgemeinen Haushaltung die schwersten Opfer gebracht, um die Effecten zu halten und engagiert zu bleiben.

Der Status der Österreichischen Nationalbank zeigte eine sehr zusammengeflossene Reserve und hatte schon seit einiger Zeit den Gedanken an eine Discounto-Erhöhung nahegelegt, welche denn auch erfolgte, ohne indes bisher eine Wirkung auf die Börse auszuüben. Für stetige Unterstützung der Redaction durch sachverständige Mitarbeiter ist Sorge getragen worden.

Möge dieser neue Versuch, den Inhalt des Tageblatts allmälig immer reichhaltiger und vielseitiger zu machen, eine wohlwollende Beurtheilung finden.

Wieder Franzos noch Österreichischer Credit vermochten, wie die Spieler sich geschmeichelt, den Dividendencoupon wieder einzubauen, und der Schluss der Woche zeigte an den deutschen Börsen ebenfalls verliert sich in den Sand. Die Börse hatte auch in dieser Woche ähnliche Erfahrungen zu machen. Die Haushaltsschulden des Jult sind Wahngesinde geblieben. Statt vorwärts gingen die Coursen rückwärts, statt freudigen Ruhes gewann Lustlosigkeit die Oberhand, an Stelle der rostlos immer aufwärts strebenden Thätigkeit herrschte Stille. Ein wichtiger Zweig des Geschäfts, die Eisenbahnaeien, trat sogar in den Schatten und litt unter entschledener Ungunst. Es hatte man nicht den Preissten genug für die Rheinisch-Westfälischen Eisenbahnaeien gehabt, und jetzt wogten sie unter dem Druck von Conjecturen leiden, die nur zum Theil überraschend waren.

Wie weit und tief sich die Wirkungen der französischen Anleihe-Operationen erstrecken und noch erstrecken werden, wer vermußt dies zu ergänzen? — Dem befriedigten Regen geht es fast das düstere Aufbauen des Gewölbes vorher. Der Blod von nadem Tugendmus beseiteten Börse mag es möglich sein, daß die Zahlung der drei Milliarden auf so lange Zwischenräume verteilt ist, daß sie den Baubetrieb nicht mit einem Buge leeren darf; welche Erschütterungen des Geldmarktes wären aber unfehlbar eingetreten, wenn ein beschleunigter Zahlungsmodus versucht worden wäre. — Doch gelang es ihr, den Cours der Köln-Windeln schließlich stark zu werken, so daß er zuletzt circa 20% niedriger gegen den höchsten in diesem Jahre notirt.

Und scheint, daß die Aktie mit 170—80% abgängig begeht ist. Das fortwährende Anwachsen der Betriebs- und Unterhaltskosten der Eisenbahnen bildet ein Kapitel, dessen Bedeutung der Börse bisher noch neu war, das aber eine wichtige Rolle in den Rentabilitätsberechnungen zu spielen berufen ist.

Berlin-Anhalter Eisenbahnaeien erlitten in Folge der starken Windeneinnahme im Juni einen katastatischen Rückgang. Bei Papieren dieser Art sind freilich alle Coursabschüsse vor- und rückwärts weitaußgreifend. Der Juni, welcher im vorigen Jahre so große Militärransports aufzuweisen hatte, ist nun einmal nicht bestimmt, den Eisenbahnaeien Hell zu bringen. — Die Entwicklung der Märkisch-Poener Bahn ist eine höchst därflige und erhält den Besitzern der Aktien eine Geduldslehr. — Mit Altersdiensten wird fortgesetzt ein läufendes Spiel gerichtet, indem dem Publicum goldene Berge versprochen werden, wo die Schatzkäste auf lange Zeit hinaus bloß die Goldlöffel ausständig zu machen vermag, welche die Angstzage hineinversetzt. Daß die Rheinische Bahn es genau habe, wenn an ihre projectiles Fortsetzung bis Dortmund sie ein neues selbstständiges Bahnsystem anknüpfen könnte, das nichts mit ihren Concurrenten zu schaffen hat, ist begreiflich; indes ist dies nur Chimaera.

Wir sind nicht im Stande, die Entwicklungsfähigkeit des Verkehrs zu übersehen, um einen klaren Begriff von den Sichtzonen zu erhalten, mit denen die wachsende Konkurrenz der nach dem Westen strebenden Bahnen deren Rentabilität beeinträchtigt. — Der Aufschluß der Böhmisches Westbahn in Folge der Überschwemmung und des dadurch unterbrochenen Verkehrs war allerdings im abgelaufenen Monat bedeutend. Indes sind

die französischen Staatschulden wird nach Emission des neuen Anleihens 16,525 Milliarden betragen und 825 Millionen Francs bei einem Ausgabebudget von 2400 Millionen beanspruchen. Dazu die Schulden an die Banken in Belgien, Frankreich hätte Grund genug, den Frieden zu zerstören und neues vermehrtes Spiel zu suchen. Doch wer alles in einem frühen Einzelne verloren hat, entwöhnt sich schwer des Gedankens, es wieder so zu gewinnen.

In Wien soll eine Coalition von fünf der neuen Banken mit der Unionbank statthaft gefunden haben, die gegenwärtige Teilnahme am Gewinn. Zu diesem Zweck macht die Unionbank für zehn Millionen neue Actionen. Höchst bald lautet es, wenn die Blätter darin eine glückliche Rettung vor der "Coalitionbank" erblicken, welche bereits im Anzuge begriffen gewesen sei. Außerdem liegt man fortwährend von neuen Bantgründungen dort, trotzdem die Pyramiden der neuen Hera ein Art von Räuberleben in den Abruzzen der Börse führen. Diese Institute bilden eine Sorte von Tobsalbuden, welche mit allem möglichen Krausell halten und von Dem erfüllen, was die Tagesschau wagen ans Ufer spülen.

Die Gründungen verschiedenster Art nehmen ihren ungestoppten Fortgang und füllen mit ihren Prozessien die öffentlichen Blätter. Dividenden von 11 und 12% werden mit einer Sicherheit erwartet, die verhältnißmäßig wirken muss zu einer Zeit, wo der Blod so reducirt erscheint. Da wir keine authentischen Daten besitzen, so haben wir uns fast nie veranlaßt gesehen, kritisch auf die Natur der industriellen Schöpfungen und ihres Maßes einzugehen. Der Geschäftszweck der Seidenfabrik, ihr Capital um den stolzen Theil zu ermächtigen, benötigt nur unsere bereits im vorigen Jahre gedachten Bedenken, die beim "Gründungskomitee" damals auf so ungünstigen Boden fielen. — Wenn in den letzten Wochen die Umformung eines bislang öffentlichen Etablissements in eine Aktionengesellschaft zu einem übertriebenen Preise ausgeführt wurde, so liegt dies wohl eben in localen Verhältnissen; indes dem Publicum sind — und zwar von renommierteren Firmen — häufig genug Dinge zugemutet worden, welche das Neuerste in dieser Hinsicht vorstellen. Manche Industrieanstaltungen z. B. sind zu Preisen von Actionengesellschaften gekommen, die weit ihren inneren Werth übertrafen; indes die augenblicklich so günstigen Conjecturen haben die Wunde nicht aufbrechen lassen. Die Beispiele, wo von dem Publicum das Doppelte des Werths eines Etablissements verlangt wurde, sind durchaus nichts Selenes.

Die Manipulation der Kontrolle der Kohlfurt-Gallenberger Bahn seitens der Leipzig-Dresdner ist für die Interessen der Berlin-Anhalter nicht günstig, wod den aus Schlesien kommenden Durchgangsverkehr anbelange; in Hinsicht aber auf den von Magdeburg und von Westen über Magdeburg nach Schlesien zu gehenden Verkehr kommt es allerdings darauf an, ob die Halberstädter oder Potsdamer die Güter in Händen hat. Ein Mittel übrigens, die Inhaber der Stammprioritäten der Oberlausitzer Bahn zu bloßen Gläubigern der Leipzig-Dresdner Bahn zu degradieren, gibt es nicht, falls dieselben nicht ein Selbstopfer bringen wollen.

Die Rückbungen in Österreich im Juni betragen 35 Millionen Gulden, total im verschafften Semester 699 Millionen Gulden.

Auch der Status der Preußischen Bank zeigt eine außerordentlich starke Inanspruchnahme.

Den bisher bekannt gewordenen Juni-Einnahmen notieren wir: Berlin-Anhalt Minus 77,895, Märkisch-Poener Plus 3539 Thlr., Böhmisches Westbahn Minus 163,829 Gulden.

Verschiedenes.

— Leipzig, 9. Juli. Das im Jahre 1870 gegliederte Schuldenzähler- und Ausflugsbüro „Voricht“ in Leipzig veröffentlicht so eben die Wirtschaftsjahresbilanz, welche glänzende Resultate in der That überzeugt. Im Jahre 1870 wurden 6485 Forderungen im Betrage von 364,758 Thlr. 22 Rgt. 7 Pf. eingezogen, von welchen sich 1710 durch volle Zahlung mit 69,351 Thlr. 18 Rgt. 2 Pf. 863 mit 53,308 Thlr. 17 Rgt. 2 Pf. durch Ratenzahlung und Vergleich und 805 mit 62,670 Thlr. 9 Pf. durch Gedenkung und Nachtrag erledigten. Es kamen demnach 3375 Forderungen mit 184,780 Thlr. 6 Rgt. 3 Pf. zur Erledigung, ca. 51 Prozent des Betrags oder 52 Prozent der angemeldeten Forderungen. Die erzielten Creditauskünfte beziehthen sich auf 2742. — Im Jahre 1871 erhielt die „Voricht“ Annahme von 5810 Forderungen im Betrage von 377,699 Thlr. 9 Rgt. 3 Pf. und erledigten sich von den selben 1708 mit 83,627 Thlr. 2 Rgt. 6 Pf. durch volle Zahlung; 711 mit 60,284 Thlr. 25 Rgt. durch Ratenzahlung und Vergleich und 721 mit 64,526 Thlr. 12 Rgt. 4 Pf. durch Gedenkung und Nachtrag. Der Gesamtbetrag der demnach von 3140 Forderungen 208 438 Thlr. 10 Rgt. eingang, ca. 55 Prozent des Betrags oder 54 Prozent der angemeldeten Forderungen. Creditauskünfte wurden 9953 erhältlich. Von den ausgelösten, noch schwebenden und zu gerichtlicher Rücksicht gebrachten 2284 Forderungen ist nach Schluss der Berechnung noch eine geringe Anzahl

geblieben. — Der bekannte tüchtige Volkswirt, Handels-Schiffer-Secretair Dr. Renzsch, hat seiner bisherigen Stellung entagt und ist mit dem seitlichen Baurath Sorge an die Spitze der Gesellschaftsleitung der „Sächsischen Eisenbahngesellschaft“ getreten.

— Die Bieherversicherungsgesellschaft für das Deutsche Reich in Kosten hat ihren Sitz für den hierländischen Geschäftsbetrieb von Dresden nach Bautzen verlegt.

— Wie der „E. B.“ mitgetheilt wird, sind bei dem am 6. Mai in Löbau abgehaltenen Jahrmarkt den Verkäufern ca. 300 Stück Ellenmaße, welche erstens statt der geistlich verordneten Metermaße hielten, weggenommen worden und jeder der Kleinhändler mußte außerdem noch 1 Thaler Strafe bezahlen. Gleichermaßen ist auch in Görlitz vorgekommen.

— Die in Zwickau belegene E. Wunderlich'sche Großdruckerei ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden und wird künftig „Verarbeitete Fabrikation, sonst E. Wunderlich“ firmieren.

— Aus Glasbüttel schreibt man dem „Boten vom Gelingen“: Unsere Uhren-Industrie erfreut sich des besten Bestehens und Fortgangs, indem man bald den Grundstein zu einem neuen, außergewöhnlich großen Fabrikgebäude der Herren A. Lange & Söhne hier legen wird. Auch die von Herrn Horn hier seit kurzer Zeit bestehende internationale Telegraphenbau-Anstalt und Regulatorenfabrik hat in dieser kurzen Zeit an den Telegraphen-Aparaten schon vorige Woche die 1000. Regulator-Uhr geliefert.

— Aus Mittweida schreibt man dem „Chemnitzer Nachrichten“: Unsere Maschinenbau-Werftstätten erfreuen sich eines recht frischen Aufblühens. Am 29. Juni wurde z. B. die 200. Drehschmiede aus der Habiliz der Herren Weigert & Sohn auf blumendekorierten Wagen ihrem Bestimmungsort, Poppitz bei Roßlitz, zugeschafft, und bereits sind wieder acht gleiche Maschinen seit der Zeit vollendet. Gewiß die ganze Verdichtung unserer Stadt hat ein Interesse, daß Zweckzweige Wurzel fassen, welche besser lohnende Beschäftigung für die Arbeitervolk beisteuern, als es unsere im Auslande begriffene Handwerke zu gewähren im Stande ist. Neben diesem Etablissement, welches außer Drehschmieden auch noch alle Arten Maschinen baut, gibt es noch mehrere Etablissements, welche sich eines für unsre Ortsverhältnisse schon ziemlich bedeutenden Aufschwunges zu erfreuen haben. Ganz besonders nennenswert ist die Mühlbauerwerkstatt des Herrn Oscar Schumann.

— Das Geschäft der Coupon-Ribbildung, so angeblich es dem Renner und auch dem kleinen Capitalien ist, gehaltet sich gleichwohl zu einer unangenehmen und äußerst schwierigen Arbeit, wenn es sich darum handelt, dieses Geschäft an den Depots einer gebürgten Bank auszuführen. So arbeiteten unlängst in der Österreichischen Creditanstalt länger als vierzehn Tage über 30 Bankbeamte, um den eben fällig gewordene Julikoupon abzulösen, und die bezüglichen Arbeiten müssen oft später bis in die Nacht fortgesetzt werden, um das richtige Couponmaterial zu bewältigen und ordnungsgemäß zu handhaben. Das Gleiche ist wohl auch bei anderen Banken der Fall. Es wäre daher gewiß sehr zweckmäßig, bei den Banken eine Art Clearing für die Couponablösung zu organisieren, damit, daß die einzelnen Banken die Coupons ihres Depots gegen einander umtauschen und dadurch das ganze Couponabblaufsgefecht durch vereinigte Kräfte nicht nur zu einem einfacheren gefallen, sondern auch, was wichtiger ist, den Betrieb noch jährlich häufig werden kann und nicht, wie es bis jetzt immer geschieht, den Verlust die notwendigen Saatmittel zu entziehen.

Die Sächsische Lombardbank gibt weitere neue Actionen im Betrage von 200,000 Thlr. zum Cours von 106 aus, und zwar haben zunächst 5 alte auf 2 neue Actionen umgetauscht.

Die Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank (Jahmann) in Berlin hat einen Bericht über ihren diesmaligen halbjährigen Betrieb mitgetheilt, welcher sehr günstig lautet und bereits eine Dividende von 20 Proc. konstant.

In Berlin constituierte sich unter Mitwirkung der Deutschen Bank, der Weimarer Bank, der Berliner Bank und verschiedener anderer Firmen die Görlicher Vereinbank mit vorläufig 1 Million Thlr.; doch bleibt es dem Ernehmen des Aufsichtsrates überlassen, dasselbe unter Umständen bis auf 5 Millionen Thlr. zu erhöhen. (Damotolsschweiz)

Über das Rejulat der diesjährigen, vom 20. Juni bis 5. Juli abgehaltenen Petri-Pauli-Messe an Naumburg läßt sich nicht viel berichten. Das dieser Messe zustehende Privilegium hat gar keine Bedeutung mehr, da dieselbe schon seit einiger Zeit den Charakter eines Jahrmarktes angenommen hat. Nur im Laden wurden gute Geschäfte gemacht und die ziemlich ansehnlichen, an dem Platz gebrachten Quantitäten Kleider zu erhöhten Preisen à Gr. 58 bis 59 Thlr., statt früher 55 Thlr., schnell vergangen, während Kolb- und Schieber gar nicht, Oberleder aber nur in geringer Quantität vorhanden war. Die wenigen, noch an vorjähriger Messe erschienenen alten Engrosfächten hatten diesmal ihren Preisfuß eingestellt. Dagegen sind im Detailort mit Schuh-, Kürz-, Mode- und anderen artigen Waren hin und wieder recht zufriedenstellende Umläge gemacht worden, zumal sich das Wetter während der Dauer der Messe im Allgemeinen glänzend gehalten hatte. Während früher auf der Vogelwiese der Raum zur Aufstellung von Schaubuden kaum ausreichend war, hatten sie zur diesjährigen Messe nur zwei kleinere dergleichen Buden dort eingerichtet; sie wurden aber von den Besuchern, wahrscheinlich wegen Mangels an Besuch, wieder abgebrochen.

Der aus der Kaufaktion der ersten Deutsche Nordsee-Hilfscredi-Gesellschaft erlöste Betrag von 11 Thlr. 8 Pf. pro Action von 50 Thlr. kommt vom 13. Juli an zur Vertheilung.

Der „Börse-Zeitung“ schreibt man aus Dortmund, 7. Juli: Die Streik-Angelegenheit im liegenden Bezirk befindet sich gegenwärtig im Stadium des vollständigen Ausgleichs zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, und die Zahl der feiernden Arbeiter besteht sich auf ein äußerst Minimum. Dies schönes Verhältnis löst die Sozialdemokraten und die ultra-kontante Partei nicht ruhen, und beide Theile suchen Unzufrieden zu stützen, wo und wie es nur angeht. — Im Essener Rosengarten besteht der Streik noch ungeschwächt weiter; die wenigen Bergleute, die da die Arbeit wieder aufgenommen haben, stehen in keinem Verhältnis zu den feiernden Arbeitern.

Nach einem Beschluss des Aufsichtsrates der Rumänischen Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft wird derselbe den der Gesellschaft noch nicht beigetretenen Obligationägtern einen Prädiktstermin bis 15. August a. fassen und nach diesem Termin den Beitritt derselben nicht mehr zulassen. Die bis jetzt nicht beigetretenen Obligationäre repräsentieren nur noch 700,000 Thlr.

Die Eisenbahnstrecke von Konstantinopel nach Salonien ist dem Verlehr übergeben worden. Die bei der Übergabe anwesende kaiserliche Commission hat sich nach Adrianopel begeben, um die anderen Linien des Eisenbahnnetzes in Rumelien zu übernehmen.

Dichbericht.

† Berlin, 8. Juli. Auf heutigem Viehmarkte waren an Schlauchtöch zum Verkauf angetrieben: 1978 Stück Hornviech, 3950 Stück Schweine, 26,792 Stück Schafe und 1221 Stück Kübler. Wie immer bei großer Höhe verließ der Markt sehr lang und träge, so daß zahlreiche Besinde unverkauft zurückblieben, trotzdem fast durchgehends die Preise nachgegeben mussten. Für Kübler kommt noch der Umstand hinzu, daß der Export fast ganz eingeschränkt war. Die Aushebung der Einbringung von Hornviech nach England erschwerten den Maßnahmen hat noch nicht die Exporteuren veranlassen zu nehmen, hier wieder stärkere Einkäufe zu machen. Auch die Großhändler, die sonst ziemlich belangreiche Posten Vieh für die Rheinländer lauschten, enthielten sich heute fast vollständig und wie auf Verabredung des Geschäfts, da die Preise dort niedriger als die hiesigen sich hellten. Es wurde pro 100 Pfund Fleischgewicht nur bezahlt für Ia 16—17½ Thlr., für IIa 12—13 Thlr., für IIIa 9 Thlr. Für Schweine nahm das Geschäft ein Geringes an Lebhaftigkeit zu, da die vorwöchentlichen Ankäufe der Consumenten sich lediglich auf den allernotwendigsten Bedarf beschränkten. Beste fette Rennmaate erzielte leicht 17 bis 18 Thlr. Schasvieh blieb ziemlich unverändert, gute Worte wurde auch etwas lebhafter gehandelt als vor 8 Tagen und nicht unter 7½, bis 8 Thlr. pro 45 Pfund Fleischgewicht fortgegeben. Geringere Qualitäten vorzitzen sehr im Preise. Der Auftrieb von Külbbern war viel zu stark, das Geschäft entwickelte sich höchst schleppend und Verkäufer mußten manche Concessions geben, so daß kaum Rittelpreise bezahlt wurden.

Leipziger Blätter am 9. Juli.

Die gestrigre urangegrohene Tendenz neigte sich heute auf dem Gebiete des Banken und Eisenbahnen mehr einer gewissen Rauigkeit hin, die durch stärker austretende Realisations- und noch mehr an Ausprägung gewann. Dadem lagen von auswärts matte Notizungen vor, so daß auch von da alle Anregung fehlte. Die Börse befindet sich im Allgemeinen in einer eigenthümlichen Lage; auf der einen Seite ist es die Temperatur des Juli, welche ihren lärmenden Einfluß auf das Geschäft geltend macht, auf der andern Seite aber steht die hohe Prämie, welche im Hinblick auf die neue staatsliche Mi- fenanleihe das Interesse für die Börse aufrecht erhalten muß. Ob nun überhaupt nicht diese Anleihe einen deprimirenden Einfluß auf die Börse ausüben wird — das ist eine Frage, die von großer Bedeutung sein dürfte.

Auf dem Eisenbahn-Märkte war auch heute noch keine Erholung zu bemerken, daß Geschäft bewegte sich in engen Grenzen. Wie Russisch-Teplitzer machten $\frac{1}{4}$ Proc. nachgeben, blieben aber gesucht. Böhmisches Nordbahn waren $\frac{3}{4}$ besser begehrt, Bautzenbrader Lit. B. hatten zum Paricours etwas Geschäft und Cottbus-Großenhainer Stamm-Aktien zogen $\frac{1}{2}$ Proc., Stamm-Prioritäten $\frac{1}{4}$ Proc und Galizier $\frac{1}{2}$ Proc. an. Böhmisches-Borsig preisbehaltend. Leipzig-Dresdner behaupteten zwar den gestrigen Kurs, blieben aber dann übrig, ebenso Galizier-Neusitziger. Magdeburg-Leipziger hatten bei 1 Proc. niedrigerem und Lit. B. bei $\frac{1}{2}$ Proc. höherem Gebote keine Abgeber, Prog-Turmener und Thüringer unverändert.

starken Beträgen wurden österreichische Groß-Actionen zu 198³, vorz. ult. gehandelt. Österreichische Bank-Actionen standen trotz 1 Proc. billigerer öffentl. Angebote keine Räuber, Weimarerische Bank-Actionen hielten sich um 1/4 Proc. und blieben mehrfach gefragt. Zwitscher Bank-Actionen überschritten den gestrigen Course um 1 Proc. und erhöhten sich zur erhöhten Notiz noch ferner. In Deutschland Prioritäten war der Verkehr ziemlich ruhig. Für Annaberg-Weipert und Chemnitz-Komotauer war 1/4 Proc. mehr zu machen. Berlin-Borsdamm-Magdeburger 1 Proc. besser. Magdeburg-Leipziger 1840—42 I. Cm., Magdeburg-Hilbershäuser und Thüringer III und IV 1 Proc. höher.

Österreichische Prioritäten lounnen es bei ziemlich fester Haltung zu keiner beträchtenden Geschäftsausdehnung bringen. In erster Linie sind Prag-Dux zu gedenken, welche bei $\frac{1}{2}$ Proc. Roance ziemlich lebhaft umgingen; diesen schlossen sich am Rausch-Teplicer V., Etschbruder I und III, Dux-Bodenbacher I, Görlitz III, Proc. Graz-Adlacher, Franz-Joseph, Mährisch-Schlesische, Nordwest, Ostram-Friedland und Plauen-Priesen. Donau-Drau blieben $\frac{1}{2}$ Proc. und Jascher 1 Proc. höher gesucht.

Dresdner Börse, 8. Juli.
Societätsstr.-Hgl. 271 G. Riedl Champ.-Hl. 140 G.
Goldschmiede-Str. 301 G. Schuhstrasse-Hl. 232 G.

Dresdner Börse, 8. Juli.
A. 271 9. Stephansmarkt 14

| | | | |
|------------------------|---|-----------------------|----|
| Sociedad-Bl. 271 | — | Wien. Dampf.-Bl. 140 | — |
| Helfensteller do. 301 | — | Thodesche B.-Bl. 232 | b. |
| Feldschlößchen do. 236 | — | Dresden. B.-Bl. 186 | — |
| Wiedinger 67½ | — | Helfensteller-Priest. | — |
| G. Damppf. 215 | — | Feldschlößchen do. 52 | — |
| Ülb.-Dampfif. — | — | Thodesche B. do. 52 | — |
| Rettenbach. 130½ | — | Dresden. B.-Br. 52 | — |

Feinsäger Förse.

Productenpreise den 9. Juli 1879
Mittags 1 Uhr.
Witterung: Schön.
Weizen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, Loco
guter 80 à 87 fl. B. u. bez., Loco geringer
64 à 74 fl. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, Loco
guter 57½ à 58½ fl. bez. u. B.. Loco geringer

| |
|---|
| gutet 57½ à 58½ pf. bez. u. B., loco getragt 50 pf. B. Unverändert. |
| Sesfe pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, Loco 54 à 60 pf. B. |
| Häfer pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, Loco 48 à 52 pf. B. Blau. |
| Rats pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, Loco 51 pf. B. |
| Raps pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, Loco feuchter nach Qualität 96 à 100 pf. B., trockene Waare 104 à 108 pf. B. |
| Rapsfischen pr. 100 Ro. oder 200 fl. netto, loco 4½ pf. bez. pr. Aug.-Dezbr. 4½ pf. bez. |
| Rübbi pr. 100 Ro. oder 200 fl. netto, Loco |

Juli 1873. Course im 30' Thaler-Fusse.

Für 150 fl. Aktie p. 210 fl. gerechnet, abzgl. p. 160 fehlende Einschlüsse